



## Lothar Meyer-Mertel geht

Der Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG), Lothar Meyer-Mertel, hat sich im Einvernehmen mit OB Dagmar Szabados und den Gesellschaftern der SMG auf eine vorzeitige Aufhebung seines Vertrages verständigt. Er wird ab der zweiten Jahreshälfte in der freien Wirtschaft tätig.



## Heute:

Aufgeregter Schwannpapa zwickt Besucher schon mal in den Zeh, um den Familien-Nachwuchs zu verteidigen. **SEITE 7**



## Filmpremiere GG 19

Wer kann schon alle 19 Artikel des Grundgesetzes aufzählen? Wohl kaum jemand. Grund genug für die „movie members filmproduktion“, in 19 deutschen Städten zu drehen. Vorpremiere des Kinofilms „GG 19 – 19 gute Gründe für die Demokratie“ im LUXPuschokino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, ist am 24. Mai, 18.30 Uhr.

## Mitteilenswert: Fotoschau im Ratshof

Was haben Stadtrat, Bürgerbüro, Amtsblatt, Kirche, Tourist-Information und Göbelbrunnen gemeinsam?

Sie sind „Orte der Kommunikation“, an denen Hallenserinnen und Hallenser sowie Gäste der Stadt mit und über ihre Stadt ins Gespräch kommen. Eine Ausstellung zu diesem Thema eröffnet OB Dagmar Szabados am Montag, dem 4. Juni, 13 Uhr.

Die Fotoschau wurde im Rahmen des diesjährigen Themenjahres „mitteilenswert. ein Jahr der Kommunikation“ durch den Fachbereich Kommunikation

und Datenverarbeitung erstellt. Sie soll Möglichkeiten aufzeigen, die die Bürger haben, um über städtische Themen zu kommunizieren und wie sie sich am Gemeinwesen Stadt beteiligen können. Da es eine Vielzahl dieser „Orte“ gibt, stehen der Marktplatz als historisches Zentrum städtischen Lebens und daran angrenzende Institutionen im Mittelpunkt.

Die Ausstellung wird bis zum 29. Juni im Ratshof, 2. Etage, zu sehen sein. Im Anschluss wird sie in anderen Einrichtungen der Stadt gezeigt – im Juli im Stadteilbüro Halle-Neustadt.

## Stimmungsvolles Finale in der Galgenbergschlucht



Auch 2007 ist beim traditionellen Abschlusskonzert in der Galgenbergschlucht ein exzellentes Farbenspiel am Nachthimmel zu erleben. Das Philharmonische Staatsorchester Halle musiziert am 10. Juni unter der bewährten Führung von Denis Comtet.

## Inhalt

Erster integrativer Spielplatz in Halle  
Seite 2

Tagesordnung der 33. Sitzung des Stadtrates am 30. Mai  
Seite 3

Kunst der Lithographie im Stadtarchiv ausgestellt  
Seite 4

Offene Türen zum Tag der Umwelt  
Seite 6

Ausschreibungen / Termine der Ausschusssitzungen  
Seiten 9 und 10

## Pressekonferenz der neuen Oberbürgermeisterin

# Für ein erfolgreiches Halle

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados informierte am Dienstag, dem 15. Mai, zusammen mit den Beigeordneten die Vertreter der Medien über die weitere Arbeit der Stadtverwaltung.

„Ich bin als Oberbürgermeisterin für diese Stadt angetreten, um meine ganze Kraft für Halle und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Dabei setze ich nicht nur auf eine starke Mannschaft in der Verwaltung, ich vertraue auch auf das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, der zahlreichen aktiven Bürgerinitiativen und das Engagement von Vereinen und Verbänden.“

Dagmar Szabados betonte, dass sie auf Bewährtes zurückgreifen und nur dort Veränderungen vornehmen werde, wo sie nötig und effektiv sind. Diese Veränderungen werden Schritt für Schritt in enger Abstimmung mit den Beigeordneten erfolgen. „Ich werde nicht Bäume ausreißen, nur um zu sehen, ob die Wurzeln noch dran sind“, sagte Dagmar Szabados.

„Dennoch möchte ich in meiner Amtszeit Schwerpunkte setzen, die Halle als erfolgreiche, soziale, solidarische und bürgerfreundliche Stadt erlebbar machen. Ich möchte, dass wir im konstruktiven, tätigen Miteinander alle vorhandenen Potenziale – ob in der Bürgerschaft, in Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport und Politik, im Stadtrat und in der Verwaltung, in den Vereinen, Verbänden,

Organisationen, bei den freien Trägern und allen nicht genannten Hallenserinnen und Hallensern – nutzen, um weiter voranzukommen“, sagte die Oberbürgermeisterin in ihrer ersten Pressekonferenz nach Amtsantritt.

An die Vertreter der Medien gerichtet, teilte die neue Oberbürgermeisterin mit, dass es in Zukunft nach jeder Beigeordnetenkonferenz Informationen für die Medien geben werde. Den Medienvertretern werden dort wichtige Inhalte aus der Beigeordnetenrunde bekannt gegeben.

Dagmar Szabados kündigte an, dass sie die Stadteilkonferenzen und Bürgersprechstunden fortsetzen wird. „Dort geht es aber erfahrungsgemäß häufig um die Lösung ganz konkreter Probleme. Deshalb werde ich hier die Beigeordneten stärker einbinden, um in den Fachbereichen schneller zu Lösungen zu kommen“, sagte sie.

Die nächste Stadteilkonferenz unter Teilnahme aller Beigeordneten kündigte Dagmar Szabados für den September an. Darüber hinaus sollen alle acht Wochen feste Bürgersprechstunden sowohl bei der Oberbürgermeisterin, als auch bei den Beigeordneten eingerichtet werden. Über die Bürgersprechstunden bei Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und den Beigeordneten Dr. Thomas Pohlack, Eberhard Doege, Egbert Geier und Dr.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Händel-Festspiele beginnen am 31. Mai

Nachfragen lohnt – es gibt es noch Karten!



Im Stadtbild dominieren wieder die blau-roten Fahnen der Händel-Festspiele – untrügliches Zeichen für den baldigen Beginn des größten Musikfestes Sachsen-Anhalts. Unter dem Motto Mythos und Allegorie werden vom 31. Mai bis 10. Juni 2007 wieder an die 1 500 Mitwirkende aus mehr als 20 Nationen in Halle erwartet. Unter der Schirmherrschaft der Principessa Claudia Ruspoli werden zu den fast 50 Veranstaltungen an 21 Aufführungsorten mehr als 28 000 Besucher erwartet.

Einige Veranstaltungen wie Opernpremierer und die Aufführung von Händels Messiah sind bereits ausverkauft. Allerdings findet der Musikfreund unter den übrigen Programmpunkten noch genug Möglichkeiten. Durch Rückgaben und Stornierungen gibt es sogar bei den Publikumsrennern immer noch Chancen auf Tickets.

Mit internationalen Spitzenkräften im

Zentrum stehen die Aufführungen großer Oratorien von Georg Friedrich Händel, wie L'Allegro, il Penseroso ed il Moderato (VA 14), Semele (VA 46), Il Trionfo del Tempo e del Disinganno (VA 51) und natürlich auch der Messiah (VA 38) im Mittelpunkt. Renommierte Künstler – unter anderem aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Österreich, Italien, Schweiz sowie aus den U.S.A., Afrika und Neuseeland – konnten für das beliebte Festival gewonnen werden.

Führende Orchester der Alten Musik-Szene wie Il Complesso Barocco (VA 3), das Venice Baroque Orchestra (VA 23), die Accademia Bizantina (VA 38) und die Accademia Montis Regalis (VA 51) aus Italien, The English Concert (VA 45), die Lautten Compagnie Berlin (VA 6, 13, 39), die Hamburger Ratsmusik (VA 32), die Camera Köln (VA 8), Cantus Cölln (27), Concerto Palatino (27) widmen sich in ihren Konzerten dem Thema der Festspiele in besonderer Weise.

In diesem Jahr wird aber auch Dietrich Buxtehudes (1637?-1707) gedacht. Buxtehude ist mit seinem umfassenden

(Fortsetzung auf Seite 4)

## HWG zu Riebeck-Hochhäusern

Die Diskussion über die Zukunft der beiden seit geraumer Zeit leerstehenden Hochhäuser am neugestalteten Riebeckplatz hat jetzt neue Nahrung erhalten. In seiner Sitzung am 9. Mai beschloss der Aufsichtsrat der Halleschen Wohnungsgesellschaft (HWG), die aktuellen planerischen Überlegungen der Stadtverwaltung zu den Riebeck-Hochhäusern zu unterstützen.

Die Planungen sehen den Erhalt und die hochwertige Sanierung mindestens eines der beiden Hochhäuser und eine städtebauliche Neuordnung ihres Umfeldes vor.

„Die Sanierung ist unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht einfach. Wir bearbeiten die vorhandene Sanierungsplanung hinsichtlich Nutzungskonzepten und Finanzierbarkeit weiter“, so HWG-Geschäftsführer Dr. Heinrich Wahlen.

Ein Verkauf der Objekte durch die HWG ist gegenwärtig nicht angestrebt. Die Beantragung der Fördermittel für den Abriss beider Hochhäuser erhält die HWG aufrecht.

Der Aufsichtsrat entscheidet im Zuge der Beschlussfassung zum Investitionsprogramm 2008 über die Sanierung.

Internet: www.hwgbmh.de

## Neuer statistischer Quartalsbericht

Am 31. März 2007 waren in Halle 233 415 Einwohner, darunter 9 170 Ausländer, mit Hauptwohnung gemeldet. Im 1. Quartal hat sich die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 2 266 Personen verringert. Die Arbeitslosenquote beträgt 17,7 Prozent und liegt damit 1,9 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres.

Die Einsatzkräfte der halleschen Feuerwehr mussten im 1. Quartal in 184 Fällen zur Brandbekämpfung ausrücken. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum eine Zunahme der Zahl der Einsätze um 36,3 Prozent.

Das geht aus dem jüngsten, vom Fachbereich Bürgerservice herausgegebenen Statistischen Quartalsbericht für das erste Quartal 2007 hervor. Interessierte Nutzer der regelmäßig erscheinenden Veröffentlichung können die Publikation zum Preis von sieben Euro erwerben.

Mit dieser Publikation wird die Reihe der seit März 1994 erscheinenden Quartalsberichte des Ressorts Statistik und Wahlen fortgesetzt. Die Auswahl der hier zusammengestellten Daten ermöglicht dem Nutzer einen ersten Überblick über wichtige Bereiche des kommunalen Lebens.

## Universitäten kooperieren

Bei einer gemeinsamen Rektoratssitzung haben die mitteldeutschen Universitäten Halle-Wittenberg, Jena und Leipzig am 10. Mai eine neue Kooperationsvereinbarung geschlossen. Die Partner wollen u. a. Forschungsverbünde einrichten, gemeinsam wissenschaftlichen Nachwuchs qualifizieren und eventuell Verbundstudiengänge etablieren.

Die seit 1994 bestehende Kooperation wird damit weiter ausgebaut. Der alte Kooperationsvertrag bezog sich in erster Linie auf die Lehre. Durch die Konzentration der vorhandenen Kompetenzen sollen zunehmend die Bereiche Forschung und Weiterbildung vorangebracht werden, betont Prof. Dr. Wulf Diepenbrock, Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Dementsprechend heißt es in der Kooperationsvereinbarung: „Die drei Universitäten nutzen ihre komplementären Forschungspotenziale und streben insbesondere die Einrichtung gemeinsamer, kooperativer Forschungsverbünde an.“ Mit dem neuen Kooperationsvertrag bekunden die drei Universitäten zudem, gemeinsame Projekte im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung zu entwickeln und generell bei der Fortbildung zusammenzuarbeiten.

## Onlineumfrage zu halle.de

Über 150 halle.de-Nutzer haben sich bisher an der Onlineumfrage zu halle.de beteiligt und der Online-Redaktion ihre Meinung mitgeteilt. Hallenserinnen und Hallenser sowie Gäste der Stadt werden gebeten, verschiedene Aspekte von halle.de einzuschätzen. In dem Online-Fragebogen sollen bisherige Angebote, Design, Struktur und Übersichtlichkeit bewertet werden. Für die künftige Entwicklung von halle.de ist auch von Interesse, welche neuen Angebote sich die Nutzer wünschen, wie z. B. Online-Dienstleistungen. Die Umfrage läuft bis Ende Juni. Machen auch Sie mit und gewinnen Sie einen der Preise, die unter den Einsendern ausgelost werden! Insgesamt 10 Mal zwei Kinogutscheine für das Cinemaxx Charlottencenter Halle, 15 DVDs und 25 Bücher über das Stadtjubiläum 2006 werden verlost. Die erste Verlosung erfolgt am Donnerstag, dem 31. Mai. Die zweite Hälfte der Preise wird unter den Juni-Einsendern verlost. Die Gewinner werden jeweils zu Beginn des Folgemonats benachrichtigt.

Die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Möchten die Befragten jedoch an der Verlosung von Sachpreisen teilnehmen, sind ihre Kontaktdaten erforderlich.

## Sachsen-Anhalt-Tag in Osterburg

Unter dem Motto „850 Jahre Osterburg – historisch, sportlich, fit“ findet vom 1. bis 3. Juni der 11. Sachsen-Anhalt-Tag in Osterburg in der Altmark statt. Nachdem in den letzten Jahren die beiden größten Städte des Landes, Magdeburg (2005) und Halle (2006), Gastgeber des Landesfestes waren, ist nun mit Osterburg wieder eine Kleinstadt Gastgeber. Das Fest wird auch hier mit dem Stadtjubiläum verbunden, teilt die Staatskanzlei mit.

Der Sachsen-Anhalt-Tag in Osterburg wird von rund 11 000 Mitwirkenden gestaltet. Höhepunkt wird der Festumzug am Sonntag, 3. Juni, mit 3 500 Teilnehmern. Es gibt ein abwechslungsreiches Programm auf drei Medien- und acht Themen Bühnen. In den fünf Regionaldörfern stellen sich die Regionen des Landes vor. Erwartet werden an den drei Tagen etwa 200 000 Besucher. Integriert in den Sachsen-Anhalt-Tag sind das 13. Altmärkische Heimatfest, das 13. Spargelfest und das vom Landessportbund veranstaltete Festival des Sports.

Die Buttons für den Besuch des Landesfestes und das Programmheft sind in den Lotto-Toto-Shops sowie den Touristeninformationen erhältlich.

## Angebote „rund um das Sehen“

Am Sonnabend, dem 2. Juni, veranstaltet das Berufsförderungswerk für Blinde und Sehbehinderte Halle (BFW) in der Bugenhagenstraße 30 – einer guten Tradition folgend – wieder einen Tag der offenen Tür. Der Tag beginnt 10 Uhr mit der offiziellen Eröffnung in der Aula. Es folgen eine Reihe von Impulsvorträgen „rund um das Sehen“, die als Anregung für eine anschließende Podiumsdiskussion konzipiert sind. Themen wie Makuladegeneration, psychische Probleme Sehbehinderter und Blinder, sozialrechtliche Aspekte, persönliches Budget etc. bilden Schwerpunkte dieser Veranstaltung.

In der Turnhalle der Einrichtung wird zeitgleich die größte Hilfsmittelausstellung Mitteldeutschlands eröffnet, die das komplette Spektrum moderner Hilfsmittel für Sehgeschädigte zeigt.

Mitarbeiter und Rehabilitanden stehen bis 16 Uhr in allen Fachbereichen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Kontakt: Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH, Geschäftsführer Robert Bonan, Bugenhagenstraße 30, 06110 Halle, Telefon: 0345 1334-0, Fax 0345 1334-333, E-Mail: info@bfw-halle.de  
Internet: www.bfw-halle.de

## 80 Jahre Flughafen Halle-Leipzig

Das 80. Jubiläum des Flughafens Leipzig-Halle, gegründet als Flughafen Halle-Leipzig in Schkeuditz, wird am Sonnabend, dem 7. Juli, und am Sonntag, dem 8. Juli, mit Tagen der offenen Tür gefeiert. Geboten werden unter anderem ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Bühnenshows, Rundfahrten, Rundflügen Unternehmenspräsentationen, Biergarten und Musik sowie einer großen Technikausstellung. Weitere Details zur Flughafenge-schichte erfahren Interessierte im Internetauftritt des Airports oder als Teilnehmer an der Besuchertour „Zeitreise“.  
Internet: www.leipzig-halle-airport.de

## Eiserne Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare der Saalestadt.

Am 23. Mai vor 65 Jahren gaben sich **Betty und Gerhard Troll**, am 30. Mai **Elfriede und Herbert Heinig** sowie **Irmgard und Wolfgang Meister** das Ja-Wort.

## Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst sieben Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 24. Mai **Nanny und Gerhard König** und **Rosemarie und Kurt Reichmuth**, am 25. Mai **Emma und Alfred Linß**, am 27. Mai **Ursula und Ehrhard Strobel** am 30. Mai **Ruth und Karl Grimmer**, **Annelise und Helmut Körner** sowie **Waltraud und Heinz Plociniczak** das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 17 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Die Vollendung ihres 100. Lebensjahres begeht am 24. Mai **Marta Kopf**.

95 Jahre werden am 25. Mai **Joachim Opel**, am 27. Mai **Alice Waldheim**, am 28. Mai **Gertrud Röder** und **Maria Zullig**, am 29. Mai **Charlotte Kirst** und am 3. Juni **Heinz Wiesner**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 25. Mai **Hildegard Burmeister**, am 26. Mai **Asgerd Fiedler**, am 28. Mai **Johanna Nicolai** und **Irma Siegl**, am 29. Mai **Rosalia Hochheiser**, am 31. Mai **Charlotte Reinecke**, am 1. Juni **Herta Rothe** und am 5. Juni **Margarete Rebsch** und **Erika Streng**.

Die Ausgabe 11/2007 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 6. Juni 2007.

Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 29. Mai 2007.

Im Neustädter Wohngebietszentrum „Treff“ feierlich übergeben

## Erster integrativer Spielplatz in Halle

Am Dienstag, dem 15. Mai, übergab Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados gemeinsam allen denen, die zum Gelingen beigetragen haben, den Spielplatz am Wohngebietszentrum „Treff“.

Pünktlich zu Beginn der Freiluftsaison erhielt Halles größter und grünster Stadtteil einen neuen Spielplatz am Wohngebietszentrum des II. Wohnkomplexes. Ein durch das Quartiersmanagement, der Helen-Keller-Schule und dem Kinderbüro der Stadt organisiertes Rahmenprogramm mit Bemalung des Spielplatzzaunes, russischem Tee, Kuchen und Hüpfburg sollen den Tag unvergesslich werden lassen. Was unter den Neustädtern kurz als „Treff“ bekannt ist, hat in den letzten Jahren durch städtebauliche und grüngestalterische Aufwertungsmaßnahmen durch die hallesche Stadtverwaltung mit Mitteln aus der Landesinitiative URBAN 21 erheblich an Wohnqualität gewonnen und zur Stabilisierung des Stadtteils beigetragen.

Innerhalb der Gesamtmaßnahme, die die Erneuerung des Zentrums einschließlich Grünzug vorsieht, ist nun als Teilprojekt der erste integrative Spielplatz für Halle entstanden. Dazu wurde der Schulhof der Helen-Keller-Schule für geistig und körperlich Behinderte in einen integrativen und offenen Schulhof umgebaut, den sowohl die Kinder der Schule als auch Kinder aus dem Wohnumfeld nutzen können. Mittelpunkt der Anlage wird das so genannte Drachennest, eine als



„Drachennest“ heißt die barrierefreie Kletterrutschkombination im Wohngebietszentrum „Treff“. Foto: Th. Ziegler

dreiköpfiger Drache gestaltete barrierefreie Kletterrutschkombination.

Durch die Form dieser Spielanlage war es möglich, die erhaltenswerten Bäume im Schulhof im Bestand zu sichern. Ein vom Quartiersmanagement und Kinderbüro durchgeführtes mehrstufiges Kinder- und Bürgerbeteiligungsverfahren hat schon im Vorfeld der Bauarbeiten zu einer hohen Akzeptanz der Anlage geführt. Die Kinder erhielten die Möglichkeit, ihre Ideen zu Thema, Inhalt und Funkti-

onen des Spielplatzes in Form von Collagen und Modellen zu äußern und erzeugten mit den hochwertigen Arbeiten die Grundlage für den späteren Gestaltungsentwurf. Das Landschaftsarchitekturbüro Köppel wurde von der Stadt mit der Planung beauftragt. Die bauliche Umsetzung übernahm die Firma Toss gemeinsam mit der Firma Spiel- und Sportgeräte Wülknitz, die die Spielgeräte aufstellte. Die Gesamtkosten des Spielplatzes betragen 310 000 Euro.

## Für ein erfolgreiches Halle

(Fortsetzung von Seite 1)

habil. Hans-Jochen Marquardt werden die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig informiert, um sich für einen Gesprächstermin anmelden zu können. „Das spart Zeit und Wege“, sagte Dagmar Szabados.

Halles neue Oberbürgermeisterin wird alle zwei Monate einen Nachmittag lang für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen, „die eine Idee haben, wie unsere Stadt zu bewegen ist, dafür auch selbst Initiative ergreifen wollen und vielleicht auch schon Vorschläge für deren Umsetzung haben.“ Der erste Termin für die „Ideenprechstunde“ ist für Dienstag, den 10. Juli, 16 Uhr festgelegt. Die persönliche Referentin der Oberbürgermeisterin, Ulrike Rohne, Telefonnummer: 221-4006, und das Bürgerbüro, Telefonnummern: 221-1115 oder 221-1116, nehmen dafür Anmeldungen entgegen. So kann gewährleistet werden, dass bei diesem Gespräch auch gleich eine Fachfrau oder ein Fachmann aus der Verwaltung dabei ist. „Im Idealfall werden wir die Idee aufgreifen. Keiner geht aber aus dem Gespräch heraus, ohne zu wissen, wie es mit seiner Idee/seinem Anliegen weitergeht“, unterstrich Dagmar Szabados diese für Halle wichtige Neuerung.

Sie werde auch dem Stadtrat vorschlagen, einen neuen Tagungsordnungspunkt „Anregungen“ in die Tagesordnung aufzunehmen.

Im weiteren Verlauf der Pressekonferenz informierte die Oberbürgermeisterin über aktuelle Veränderungen zur Verwaltungsstruktur. „Ich stelle mir vor, dass wir unsere Kompetenzen in der Wirtschaftsförderung weiter bündeln und ein starkes „Dienstleistungszentrum Wirt-

schaft“ in der Verwaltung aufstellen, damit es schnelle Entscheidungen für Investoren und Bauherren gibt. Ich gehe davon aus, dass wir im September 2007 einen neuen Wirtschaftsbereich wählen können. Mir ist es wichtig, dass der/die neue Beigeordnete auch den städtischen Part in der Beteiligungsmanagement AG, der ARGE und der Stadtmarketinggesellschaft Halle GmbH übernimmt. Der Verwaltung wird es dann noch besser gelingen, interdisziplinär Lösungen für die Anliegen von ansiedlungswilligen Unternehmen und für die Förderung ortsansässiger Unternehmen zu erreichen“, unterstrich Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados die Bedeutung dieses neuen Geschäftsbereiches.

Dieser/m Beigeordnete soll deswegen der Fachbereich Wirtschaftsförderung, der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung, das Rechtsamt und das Liegenschaftsamt zugeordnet werden.

Bis zur Besetzung der neuen Beigeordnetenstelle werden nur einige wenige Veränderungen innerhalb der Verwaltung vorgenommen.

Bis September wird der Beigeordnete für Kultur und Bildung, Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, vertretungsweise die Aufgaben im Geschäftsbereich Soziales und Jugend wahrnehmen. Der Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen wird ab dem 1. Juni 2007 dem Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport unter Leitung von Beigeordneten Eberhard Doege zugeordnet.

Der Geschäftsbereich Zentraler Service unter Leitung von Beigeordneten Egbert Geier wird - ebenfalls zum 1. Juni 2007 - durch die Stabsstelle Strategische

Steuerungsunterstützung und Haushaltskonsolidierung verstärkt.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados informierte während der Pressekonferenz auch zu finanzpolitischen Fragen zum aktuellen Haushalt, zu weiteren Maßnahmen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung und der zugesagten Verbesserung der Einnahmen durch Unterstützung der Landesregierung. Der Haushalt 2007 soll in der Stadtratssitzung im Mai beschlossen werden. „Das ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass wir sofort mit den Haushaltsplanungen für das Jahr 2008 beginnen können. Unser Ziel ist es, den Haushalt 2008 im Jahr 2007 zu beschließen“, hob die Oberbürgermeisterin hervor.

Im Zusammenhang mit der am 16. Mai 2007 erfolgten Grundsteinlegung für die Kita „Sonnenschein“, die im Rahmen der PPP-Projekte neu gebaut wird, wies Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados darauf hin, dass es in den nächsten Jahren darauf ankommen wird, „alles für die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen zu tun.“ Das reicht von der Sanierung der Kindertagesstätten, Schulen und Horte bis zur Einrichtung von regelmäßigen Praktika für Schüler in Unternehmen der Region. „Mein Ziel ist es, Partnerschaften zwischen Sekundarschulen und Unternehmen auf den Weg zu bringen und zu fördern“, sagte Halles neue Oberbürgermeisterin. „Dazu beginnt in Halle im neuen Schuljahr 2007/2008 ein Modellprojekt. Alle Schüler der achten und neunten Klassen sollten regelmäßig praktische Tätigkeiten in den Betrieben ausführen. Dazu haben bereits mehr als 40 Unternehmen ihre Mitwirkung zugesagt.“

Halle soll sich in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zu einer in Deutschland anerkannten Stadt der Bildung entwickeln. „Dafür ist mir der Dialog mit der Universität wichtig. Wir müssen unsere Interessen stärker miteinander abgleichen und uns vernetzen“, unterstrich Oberbürgermeisterin Szabados.

Statistisches Landesamt teilt mit

## Befragungen zum Mikrozensus 2007

Auf das gesamte Jahr – von Januar bis Dezember 2007 – verteilt, finden nach Information des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt Befragungen zum Mikrozensus 2007 statt.

Begonnen haben die Befragungen bereits am 8. Januar.

Die in den ausgewählten Wohnungen lebenden Personen werden wie auch in den Jahren zuvor nur einmal im Jahr befragt. Jede nach einem Stichprobenplan ausgewählte Wohnung wird von den Interviewern des Statistischen Landesamtes aufgesucht und die darin lebenden Personen werden um die erforderlichen Auskünfte gebeten.

Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz 2005 (MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350). Mit diesem Gesetz wird die jährliche Befragung für ein Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland, so auch in Sach-

sen-Anhalt, angeordnet. Die Auswahl der Wohnungen erfolgt durch mathematische Zufallsverfahren. Für alle in diesen ausgewählten Wohnungen lebenden Personen besteht nach § 7 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetzes Auskunftspflicht für die Dauer von vier Befragungen.

Die Ergebnisse sind für die Vorbereitung von Gesetzen, für Planungszwecke und für vielfältige analytische Untersuchungen und Vergleiche unbedingt notwendig.

Die erhobenen Einzeldaten werden anonymisiert und unterliegen nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes der Geheimhaltung. Eine Weitergabe an andere Verwaltungsvollzugs- oder Finanzbehörden ist ausgeschlossen.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt ist für weitere Auskünfte unter der Rufnummer 0345 23180 erreichbar.

## Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Wie schon im Vorjahr haben AOK und Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) auch 2007 zur bundesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ aufgerufen. Die Aktion startet am Freitag, dem 1. Juni, und endet am 31. August. Jeder Teilnehmer muss in diesem Zeitraum an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit gefahren sein.

2006 hatten 1 459 Sachsen-Anhalter aus 208 Unternehmen den täglichen Weg zur Arbeit und zurück zu ihrer ganz persönlichen Fitnessstrecke gemacht.

Fahrradfahren macht Spaß, ist gesund und schont die Umwelt. Nicht zuletzt: Das Radfahren hat auch gesundheitliche Vorteile. Und bei längeren Wegen kann das Fahrrad gut mit dem öffentlichen Verkehr kombiniert werden.

Deshalb beteiligt sich der Fachbereich Organisation und Personalservice wie bereits im vergangenen Jahr an dieser Aktion und rief die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung auf, ebenfalls kräftig in die Pedale zu treten.

Es winken erneut tolle Preise, und daneben kann jeder der „mitradelt“ etwas für seine Gesundheit tun. Am 8. November 2006 waren die aktivsten Teams, Einzelpersonen sowie das „Fahrradaktivste Unternehmen“ ausgezeichnet worden, erläutert Gerd Kuhnert, Vize-Chef der AOK Sachsen-Anhalt. So bekam 2006 ein Mitarbeiter der EVH GmbH ein Gazelle-Fahrrad.

Nähere Informationen finden Interessierte im Internet.

Internet: www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

## Weinfest

### zum Pfingstfest

Vom Freitag, dem 25. Mai, bis Pfingstmontag, den 28. Mai, findet aus Anlass des Pfingstfestes ein Weinfest auf dem Marktplatz der Stadt Halle (Saale) statt.

Während der gesamten Veranstaltungsdauer wird ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten. An etwa zehn Ständen bieten Winzer aus den Regionen Mosel, Nahe, Pfalz, Saale-Unstrut und Hohnstedt ihre Produkte an. Passend zum Wein wird auch ein reichhaltiges Speisenangebot bereitgehalten. Die Palette reicht von deftigen Schweinshaxen und Steaks über Flammkuchen bis zu Crepes für die Liebhaber von süßen Speisen.

Zum Weinfest eingeladen wird am Freitag von 16 bis 24 Uhr, am Sonnabend von 10 bis 24 Uhr, am Pfingstsonntag von 11 bis 24 Uhr und schließlich am Pfingstmontag von 10 bis 20 Uhr.

## Steuererklärung für Rentner

Einen aktuellen neuen Ratgeber mit hilfreichen Tipps für Senioren hält die Verbraucherzentrale, Steinbockgasse 1, für alle Seniorinnen und Senioren bereit. Denn Rentner müssen jetzt mehr mit dem Fiskus rechnen, weil das so genannte Alterseinkünftegesetz vielen ein Wiedersehen mit dem Finanzamt „beschert“. Etliche haben nun wieder die Pflicht, eine Steuererklärung abzugeben und Einkommenssteuer zu bezahlen. Für jeden stellen sich Fragen wie: Betrifft mich das oder nicht? Was passiert, wenn zur Rente weitere Einkünfte hinzukommen? Wie kann ich die Rentenbesteuerung verhindern oder senken? Was ändert sich für Pensionäre? Was weiß das Finanzamt über mich? Was passiert, wenn die Steuern nicht bezahlt werden?

Der 159-seitige Ratgeber „Steuererklärung für Rentner“ hilft Schritt für Schritt beim Ausfüllen der neuen Steuerformulare und kostet 12,90 Euro.

AmtsBlatt  
der Stadt Halle (Saale) www.halle.de

**Herausgeber:** Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

**Verantwortlich:** Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung Tel. 0345 221-4120, Fax 0345 221-4122, Internet: www.halle.de

**Redaktion:** Amtsblatt, Fachbereich 13, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1  
**Leitung:** Bernd Heinrich, Tel. 0345 221-4123; Hildegard Hänel, E-Mail: amtsblatt@halle.de  
Redaktionsschluss: 15. Mai 2007

**Verlag:** Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552

**Geschäftsführer:** Wolfgang Köhler

**Anzeigenleitung:** Wolfgang Köhler

**Vertrieb:** Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de

**Druck:** Torgau Druck GmbH & Co. KG  
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.  
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006.  
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).  
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.

Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

# Tagesordnung

der 33. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 30. Mai 2007

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 30. Mai 2007, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 33. Tagung zusammen.

## Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratsitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

## Öffentlicher Teil

### Einwohnerfragestunde

- 1 **Eröffnung der Sitzung.** Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der **Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 25.04.2007
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 25.04.2007 sowie in der Sondersitzung am 07.05.2007 **gefassten Beschlüsse**
- 5 **Vorlagen**
  - 5.1 **Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007 sowie Tätigkeitsbericht über das Jahr 2005**  
Vorlage: IV/2007/06261
  - 5.2 **Ergänzung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse**

se (Beschluss vom 25.05.2005, Vorlage: IV/2005/04939)  
Vorlage: IV/2007/06471

5.3 **Wahlbekanntmachung Beigeordneter**  
Vorlage: IV/2007/06473

5.4 **Friedhofsgebührensatzung**  
Vorlage: IV/2006/06192

5.5 Baubeschluss 3. Abschnitt der **Haupterschließungsstraße** Gewerbegebiete Halle-Ost, B 6 - Delitzscher Straße einschl. Grenzstraße Teilabschnitt 3b 2 - HES von Knoten 8 bis Knoten 10 einschließlich Bauwerk 7  
Vorlage: IV/2006/06181

5.6 Grundsatzbeschluss **Ausbau der Delitzscher Straße** zwischen Güterbahnhof und Büschdorf incl. der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf)  
Vorlage: IV/2007/06243

5.7 **Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 12** D-Zentrum Büschdorf, Delitzscher Straße - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: IV/2007/06366

5.8 **Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 12** D-Zentrum Büschdorf, Delitzscher Straße - Änderungsbeschluss  
Vorlage: IV/2007/06367

5.9 **Bebauungsplan Nr. 37.1 Wohngebiet Dölau-Ost** - Beschluss zur Änderung eines Teilbereiches - Offenlagebeschluss  
Vorlage: IV/2007/06374

5.10 **Namensgebung einer schulischen Einrichtung**  
Vorlage: IV/2007/06244

5.11 **Änderung des Gesellschaftsvertrages der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**  
Vorlage: IV/2007/06256

5.12 **Änderung des Gesellschaftsvertrages der GWG** Gesellschaft für Wohn-

und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH  
Vorlage: IV/2007/06453

5.13 **Feststellung Jahresabschluss 2005 der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH**  
Vorlage: IV/2006/05946

5.14 **Feststellung Jahresabschluss 2006 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH**  
Vorlage: IV/2007/06447

5.15 **Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA** BeteiligungsmanagementAnstalt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006  
Vorlage: IV/2007/06445

### 6 Wiedervorlage

6.1 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + GRAUE + WG Volkssolidarität - **Halle soll Flagge zeigen**  
Vorlage: IV/2007/06406

6.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion **zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Landesinitiative FamilienPass**  
Vorlage: IV/2007/06270

### 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - **Gemeinsame Sitzung des Hauptausschusses des haleschen Stadtrates und des Kreisausschusses des Kreistages des Saalekreises**  
Vorlage: IV/2007/06490

7.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - **zur Umsetzung des Projekts Klimaschutz macht Schule**  
Vorlage: IV/2007/06488

7.3 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion **zur Erstellung eines jährlichen Vergebereberichtes**  
Vorlage: IV/2007/06479

7.4 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - **zur Einführung eines Änderungsdienstes für die Beratungen des Haushaltsentwurfes**  
Vorlage: IV/2007/06482

7.5 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - **zur Beseitigung der Stufen vor dem Ritterhaus**  
Vorlage: IV/2007/06487

### 8 Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage der Linkspartei. PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - **zum Mietspiegel der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2007/06476

8.2 Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - **zu Straßensanierungsarbeiten**  
Vorlage: IV/2007/06485

8.3 Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität - **zum möglichen Beginn eines ordentlichen Kegelsportbetriebes in Halle**  
Vorlage: IV/2007/06486

8.4 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion **bezüglich der Auszubildenden in der Kommunalverwaltung der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2007/06478

8.5 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß - CDU - **zum Ausbildungsvertrag mit der Hogeschool Enschede**  
Vorlage: IV/2007/06483

8.6 Anfrage des Stadtrates Werner Misch - CDU - **zu finanziellen Unregelmäßigkeiten in der Wittekind gGmbH**  
Vorlage: IV/2007/06481

8.7 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - **zum Sachstand der schulbezogenen Jugendarbeit**  
Vorlage: IV/2007/06489

### 9 mündliche Anfragen von Stadträten

#### 10 Mitteilungen

#### 11 Anträge auf Akteneinsicht

## Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der **Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 25.04.2007 sowie der Sondersitzung vom 07.05.2007

### 3 Vorlagen

3.1 **Vergleich in einer Vermögenszuordnungs- und Vertragsangelegenheit bzgl. Anteile an einer Gesellschaft**  
Vorlage: IV/2007/06458

### 4 Wiedervorlage

5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

### 6 Anfragen von Stadträten

6.1 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß - CDU - **betreffs Stellenubesetzungen in der Stadtverwaltung**  
Vorlage: IV/2007/06480

### 7 mündliche Anfragen von Stadträten

### 8 Mitteilungen

### 9 Anträge auf Akteneinsicht

**Harald Bartl**  
Vorsitzender des Stadtrates  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

## Sondersitzung des Stadtrates am 07.05.2007 Beschlussübersicht

### Nichtöffentlicher Teil

- 3 Vorlagen
- 3.1 Personalangelegenheit  
Vorlage: IV/2007/06398  
Beschluss  
**gez. Harald Bartl**  
Vorsitzender des Stadtrates

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

### Umzug der Bußgeldstelle

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit informiert, dass die Bußgeldstelle vom 4. bis 6. Juni 2007 in das neue Objekt An der Feuerwache 5 in 06124 Halle (Saale) umzieht. Ab Mittwoch, den 6. Juni, ist die Bußgeldstelle nur noch in diesem Objekt erreichbar. Der bisherige Sitz Am Stadion 6 in 06122 Halle (Saale) wird aufgegeben.

Von Anfragen, Anrufen und persönlichen Vorsprachen in der Zeit vom 4. bis 6. Juni bitten wir Abstand zu nehmen. Ab Donnerstag, den 7. Juni, ist die Bußgeldstelle wieder arbeitsfähig und telefonisch unter den bekannten Telefonnummern erreichbar.

Wir bitten um Verständnis, dass in der Zeit vom 4. bis 6. Juni keine Sprechzeiten durchgeführt und telefonische Auskünfte erteilt werden können.

\*\*\*

### Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 32.2 Heide-Süd

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, den Bebauungsplan Nr. 32.2 Heide-Süd aufzustellen.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes wird begrenzt von der Gneisenastraße im Südwesten, der Walter-Hülse-Straße im Südosten, dem Universitätscampus der Martin-Luther-Universität im Nordosten und dem Grünen Weg im Nordwesten.

Gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung **vom 31.05.2007 bis zum 15.06.2007** im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr.

Stellungnahmen zu Planungsunterlagen können **bis zum 15.06.2007** von jedermann während folgender Dienststunden: Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr; Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr zur Niederschrift

im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 221-4731, ebenfalls möglich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist zu den o. g. Dienststunden. Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Thomas Braunschweig, Tel.-Nr. 221-4751 wird empfohlen.

Halle (Saale), den 07.05.2007  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 6 „Mischbaufläche am Dessauer Platz“

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 7. Tagung am 26.01.2005 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes lfd. Nr. 6 „Mischbaufläche am Dessauer Platz“ wurde mit Verfügung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 29.03.2007, Az.: 204-21101-6.Ä/HAL/000, nach § 6 Abs. 1 BauGB genehmigt.

Der im Flächennutzungsplan zu ändernde Bereich liegt am nordöstlichen Stadteingang und wird begrenzt

- im Nordwesten von der Dessauer Str.,
- im Nordosten von einer Bahnlinie und
- im Süden von der Äußeren Hordorfer Straße.

In dem o. g. Bereich wird statt der bisherigen Darstellung Mischbaufläche eine gewerbliche Baufläche und eine Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Großflächiger Einzelhandel“ dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung wird die Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Gemäß § 6 Absatz 5 BauGB kann jedermann die Änderung des Flächennutzungsplanes und den Erläuterungsbericht einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss, im Zimmer 519, während der folgenden Sprechzeiten: Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr; Dienstag von 9 bis 12 Uhr und

13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Das Verfahren wurde nach den Vorschriften des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I, S. 2141, ber.: BGBl. 1998 I, S. 137), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2001 (BGBl. I, S. 3762) abgeschlossen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o. g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Halle (Saale), den 01.05.2007  
- Dienstsiegel -

**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

### Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

Anzeigen



### KONZERTHALLE

Christian-Wolff-Str. 2  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

Samstag, 26. Mai 2007, 9.30 Uhr + 11.30 Uhr + 13.30 Uhr  
**JUGENDFEIER Humanistischer Regionalverband Halle-Saalkreis**  
(Geschlossene Veranstaltungen)

Samstag, 2. Juni 2007, 15.00 Uhr  
**GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM**

Sonntag, 3. Juni 2007, 15.00 Uhr  
**HÄNDEL-FESTSPIELE**

»L'Allegro, il Penseroso ed il Moderato«

Kantate von Georg Friedrich Händel  
Landesjugendchor Sachsen-Anhalt, Hallesches Consort (Ticket Hotline: 5 65 27 06)

Montag, 4. Juni 2007, 19.00 Uhr

**HÄNDEL-FESTSPIELE: »Wacht! Euch zum Streit gefasset macht«**

Oratorium von Dietrich Buxtehude. La Capella Ducale, Musica Fiata  
(Ticket Hotline: 5 65 27 06)

Freitag, 8. Juni 2007, 21.00 Uhr

**HÄNDEL-FESTSPIELE »Orgelnacht«** Konzerthallenorganist Martin Stephan. (Eintritt frei)

Kassenöffnungszeiten:

Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn  
(Reservierungsfrist 10 Kalendertage).

Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße),  
TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz),  
Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

### Akupunktur bei Knie- und Rückenschmerzen: Kostenübernahme durch die Gesundheitskasse

Versicherten, die unter chronischen Rücken- oder Knie- oder Lendenwirbelsäulenschmerzen leiden, bezahlt die AOK Sachsen-Anhalt Akupunkturbehandlungen. „Diese Therapie gehört nun auch zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen“, sagt Sylvia Fräßdorf, Leiterin der AOK-Niederlassung Halle/Süd. Diese Entscheidung beruht auf Ergebnissen der weltweit größten Studie zur Wirksamkeit der Akupunktur. Diese Studie, die maßgeblich von der AOK auf den Weg gebracht wurde, liefert wissenschaftlich fundierte Da-

ten darüber, dass Akupunktur bei chronischen Knie- und Lendenwirbelsäulenschmerzen besser wirkt als bisher übliche Therapieformen. Für AOK-Versicherte, die im Rahmen eines Modellprojektes an dieser Studie teilnahmen, übernahm die Gesundheitskasse bereits vorher die Kosten. Für Spannungskopfschmerzen und Migräne gibt es bisher leider keinen entsprechenden Nachweis für die bessere Wirksamkeit durch Akupunktur. Die Akupunktur, die von der AOK bezahlt wird, unterliegt einer

strengen Qualitätssicherung. Sylvia Fräßdorf: „Nur gut ausgebildete Vertragsärzte dürfen die Leistungen erbringen.“ Der behandelnde Arzt muss fundierte Kenntnisse der Akupunktur erworben haben sowie besonders gut in den Bereichen „konventionelle Schmerztherapie“ und „Psychosomatik“ qualifiziert sein. Denn: Akupunktur ist kein Allheilmittel und nicht für jeden Patienten geeignet. Sie kann aber ein sehr sinnvoller Baustein in einem schmerztherapeutischen Gesamtkonzept sein.

Welche Ärzte die Akupunktur durchführen, erfahren Versicherte in den Kundencentern der AOK-Niederlassung Halle/Süd, z.B. im Kundencenter Halle, Robert-Franz-Ring 14 in 06108 Halle oder im Kundencenter Halle, Südstr. 90 in 06128 Halle.

**Weitere Service-Kontakte:**  
Rund um die Uhr, so natürlich auch an den Feiertagen, können sich Interessierte über das Internet [www.aok.de/sa](http://www.aok.de/sa) informieren bzw. per E-Mail Ihre Anfragen stellen.  
E-Mail: [service@san.aok.de](mailto:service@san.aok.de)

## 380 300 Euro von VolkswagenStiftung

Ein interdisziplinär zusammengesetztes Forscherteam der Universitäten Jena und Halle-Wittenberg kann sich über eine Förderung der VolkswagenStiftung freuen: Das Vorhaben „Normen- und Wertbegriffe in der Verständigung zwischen Ost- und Westeuropa“ unterstützt die Stiftung mit 380 300 Euro. Auf hallescher Seite beteiligt ist Matthias Kaufmann, Professor für Ethik am Institut für Philosophie der Martin-Luther-Universität.

Das Projekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt und wird von der Volkswagen-Stiftung im Rahmen ihrer Initiative „Einheit in der Vielfalt? Grundlagen und Voraussetzungen eines erweiterten Europas“ gefördert.

## Plakatwettbewerb zum Laternenfest

In Vorbereitung auf das diesjährige traditionelle Laternenfest, das vom 24. bis 26. August 2007 stattfindet, war von der Stadt Halle ein Plakatwettbewerb ausgerufen worden. Gesucht wird das Festplakat 2007. Letzter Abgabetermin des Entwurfs für das Plakat zum Laternenfest ist Freitag, der 25. Mai, 12 Uhr, Pforte Ratshof, Marktplatz 1.

Teilnahmeberechtigt sind die freischaffenden Maler, Grafiker und Plakatgestalter der Region Halle sowie die Lehrenden und Studierenden der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein. Kontakt: 0345 221-4121

## Kostenloser Studienführer

Der Studienführer des Kultusministeriums „Studieren in Sachsen-Anhalt 2007/2008“ ist als Broschüre erschienen. Sie enthält allgemeine Informationen über ein Studium in Sachsen-Anhalt und eine kompakte Übersicht über das vielfältige Studienangebot an den staatlichen Hochschulen des Landes. Einbezogen sind auch die Studienmöglichkeiten an den staatlich anerkannten Hochschulen in freier Trägerschaft.

Der Studienführer kann kostenlos erworben werden.

Kontakt: Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Turmschanzenstraße 32, 39114 Magdeburg  
Telefon: 0391 567-3710 und 0391 567-3756, Fax: 0391 567-3775  
E-Mail: presse@mk.sachsen-anhalt.de

## Bücherbasar im Bücherhaus

Der nächste Bücherbasar der „Freunde der Stadtbibliothek Halle“ findet am Donnerstag, dem 24. Mai, von 13 bis 17 Uhr, im Bücherhaus, Rannische Straße 9, statt. Zur selben Zeit werden, wie Vereinsvorsitzender Wolfgang Kupke mitteilt, auch Bücher, Schallplatten, Videos, CDs und DVDs aller Art als Geschenk entgegengenommen. Bücherannahme ist unabhängig vom Bücherbasar jeweils mittwochs von 14 bis 17 Uhr. Ein Abholtermin kann unter der Telefonnummer 5507754 vereinbart werden.

## Jahresausstellung der „Burg“

Die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle lädt zum Besuch ihrer Jahresausstellung 2007 am Samstag, dem 14. Juli, und am Sonntag, dem 15. Juli, ein. An allen Hochschulstandorten zeigen die Studierenden in ihren Ateliers und Werkstätten die vielfältigen Arbeitsergebnisse aus dem Studienjahr 2006/2007. Die Ausstellungen sind an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Ausstellungsorte 2007 sind: Unterburg Giebichenstein – Seebener Straße 1, Bibliothek im Weißen Haus – Seebener Straße 193, Villa, Lehrklassengebäude, Saalewürfel und Neues Werkstattgebäude – Neuwerk 7, Interim Stau-Gebäude – Ernst-König-Straße 1-2, Interim Designvilla – Schleifweg 6, Medienzentrum – Neuwerk 1, Hermes-Gebäude – Hermesstraße 5, Volkspark – Burgstraße 27, Werkstattzentrum Textildesign – Puschkinstraße 19, „Triebwerk“ – Schmeerstraße 1, und der „Burg-Designshop“ – Leipziger Straße 77.

Internet: www.burg-halle.de  
(ab Anfang Juni)

Johannas allerletzte Chance im Puppentheater am 22. Juni



Währenddessen „Die Werkstatt der Schmetterlinge“ auf Wunsch der Zuschauer, am 21. und 22. Juni, jeweils 20.30 Uhr; wieder im Spielplan des Puppentheaters aufgenommen wird, haben die Freunde der Inszenierung „Kannst Du pfeifen Johanna“ (Foto) am 22. Juni, 20.30 Uhr, die allerletzte Chance, diese beliebte Geschichte der Freunde Berra und Ulf und Opa aus dem Altersheim zu erleben. Karten dafür kann man schon jetzt reservieren!  
Foto: F. Wenzel

# Ausstellung des Stadtarchivs Halle

Kunst der Lithographie in der Rathausstraße 1

**Was haben die Kunsthalle in Hamburg, der Palast der Fürstin Yussupowa in St. Petersburg und die Reuter-Villa in Eisenach gemeinsam?**

Ihre architektonischen Entwurfszeichnungen von Ludwig Bohnstedt wurden im 19. Jahrhundert in der Lithographischen Anstalt Albert Meyer in Halle gefertigt. Anlässlich der diesjährigen Museumsnacht hatte das Stadtarchiv die Ausstellung „Kunst der Lithographie am Beispiel der halleschen Lithographischen Anstalt Albert Meyer“ eröffnet, die noch bis Sonnabend, den 30. Juni, in der Rathausstraße 1 präsentiert wird.

Aloys Senefelder entwickelte 1796/1798 in München eine spezielle Technik der Steindruckerei, die 1803 in Frankreich die Bezeichnung Lithographie erhielt. Im 19. und 20. Jahrhundert fand die Lithographie sowohl als eigenständige Kunstform als auch ein probates Mittel zur bildhaften Informationsvermittlung wachsende Verbreitung.

Albert Meyer und Wilhelm Engel

## „Intermezzo“ im Künstlerhaus 188

Der Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e. V. veranstaltet während der Händel-Festspiele die Kunstausstellung „Intermezzo“ im Künstlerhaus 188 in Halle. Der Name ist Programm, denn Ziel ist, künftig die Ausstellung, ähnlich wie „Händels Open“, als festen Programmpunkt in die Händel-Festspiele zu integrieren. Die Veranstalter sehen darin eine Möglichkeit, dem kulturinteressierten Publikum, das zu den Händel-Festspielen aus aller Welt nach Halle kommt, neben dem musikalischen Programm auch das reichhaltige und hochqualitative künstlerische Potenzial Bildender Kunst der Stadt Halle und der Region zu präsentieren und bewusst zu machen. Die Künstler sind während der Ausstellung anwesend.

Die musikalische Eröffnung findet am Freitag, dem 1. Juni, 17 bis 19 Uhr, statt.

(Fortsetzung von Seite 1)

Oeuvre eine der zentralen Figuren der Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts und er hat nachweislich auch auf G. F. Händel gewirkt. Besondere Höhepunkte sind das szenische Konzert als Installation im Raum „Dein edles Herz, der Liebe Thron“ (VA 39) oder „Das jüngste Gericht“ (VA 19).

Natürlich bleiben auch die bewährten Programmsäulen erhalten wie die profilgebende Händel-Opernpflege in Kooperation mit der Oper Halle mit den Aufführungen von „Ariadante“ – die 65. Inszenierung einer Händel-Oper in Halle! – und „Admeto“ sowie den konzertanten Aufführungen von Giove in Argo und Riccardo I., beides Erstaufführungen nach der Hallischen Händel-Ausgabe.

Im romantischen Goethe-Theater Bad Lauchstädt stehen Purcells „King Arthur“ (VA 6, 13) und die szenische Kompositi-

gründeten im Jahr 1843 gemeinsam die erste lithographische Werkstatt in Halle, ansässig im Großen Schlamm Nr. 975, heute Große Nikolaistraße 6. Nach dem Ausscheiden Engels firmierte der Betrieb als Lithographische Anstalt Albert Meyer, die nach 1855 von dessen Mitarbeiter, dem bekannten Lithographen und Zeichner Hermann Schenck (1829-1912), bis 1865 weitergeführt wurde. 1880 übernahm Eugen Meyer als Sohn des Firmengründers die Leitung des Unternehmens. Die Produktpalette des Unternehmens umfasst neben Architekturzeichnungen, Schmuckblättern und frühen Wirtschaftsaktien eine Vielzahl interessantester Buchillustrationen, aber auch aufwändigste Ehrenbürgerbriefe, die in den Sammlungen des Stadtarchivs aufbewahrt und dem Publikum vorgestellt werden. Die Ausstellung kann zu den Geschäftszeiten des Stadtarchivs – montags 10 bis 15 Uhr und dienstags bis donnerstags 10 bis 18 Uhr – kostenfrei besucht werden.

## „Frühmoderne Bücherwelten“

Eine Reise durch die Bücherwelten des 18. Jahrhunderts bietet die Mittwochsreihe zur Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen „Frühmoderne Bücherwelten“. Die Bibliothek des 18. Jahrhunderts und das hallesche Waisenhaus“ (Amtsblatt berichtete). Im Kontext der Kulturgeschichte der Bibliothek, die am Beispiel der Kulissenbibliothek der Franckeschen Stiftungen als ältestem erhaltenen profanen Bibliotheksgebäude Deutschlands in der spannend inszenierten Jahresausstellung vorgestellt wird, beantworten die Vorträge Fragen nach der Rolle der Bibliothekare, dem Leser der Aufklärungsgesellschaft oder der Lektüre im 18. Jahrhundert. Die Reihe beschließt am Mittwoch, dem 6. Juni, Professor York-Gothart Mix mit einem Vortrag zur Kulturökonomie der Lektüre im 18. Jahrhundert.

# Händel-Festspiele beginnen am...

schlusskonzert (VA 53) in der reizvollen Galgenbergsschlucht ein exzellentes Farbenspiel am halleschen Nachthimmel erleben. Das Philharmonische Staatsorchester Halle musiziert unter der bewährten Führung von Bernd Ruf (9. Juni) und Denis Comtet (10. Juni).

Neben der interdisziplinär ausgerichteten wissenschaftlichen Konferenz zum Thema präsentiert das Händel-Haus außerdem verschiedene Sonderausstellungen, in der Exponate aus den eigenen Sammlungen, aber auch wertvolle Leihgaben gezeigt werden.

Mit großer Spannung wird die Verleihung des Händel-Preises erwartet. Er wird alljährlich an Interpreten oder Wissenschaftler verliehen, die sich in außergewöhnlichem Engagement dem Werke des großen Komponisten verpflichtet fühlen. Zu den bisherigen Preisträgern gehören Nicolas McGegan, Axel Köhler,

## Neue Broschüre „Sommernächte“

In städtischen Kultureinrichtungen, im Rathaus sowie in der Tourist-Information im Marktschlösschen ist jetzt die Broschüre „Sommernächte“ erhältlich. Sie informiert zu Konzerten, Theaterterminen, Festivals und Kinohits im Zeitraum bis August in der Stadt Halle sowie im Umfeld. Damit, so Detlef Stallbaum, Leiter des Kulturbüros, gibt es neben dem monatlich erscheinenden Veranstaltungskalender „Kulturfinder“ eine weitere Publikation, die es ermöglicht, sich längerfristig auf Veranstaltungen in den Sommermonaten vorzubereiten bzw. den Besuch der Saalestadt mit einem kulturellen Event zu verbinden. Bei der Herausgabe der „Sommernächte“ wurde das Kulturfinder-Team vom Kulturbüro der Stadt Halle und der Stadt- und Saalkreis-sparkasse Halle finanziell unterstützt.

Informiert wird zu den ultimativen Events von Halle bis nach Ferropolis und Magdeburg.

Aktuelles aus der Stadtbibliothek

## Die Zeiten ändern sich...

Prof. Gerd Antos lädt am Mittwoch, dem 30. Mai, 19.30 Uhr, in der Stadtbibliothek am Hallmarkt zu einer Veranstaltung der Gesellschaft für Deutsche Sprache, Zweig Halle, in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Halle ein. Der Vortrag von Prof. Antos befasst sich mit einem höchst aktuellen Thema. Unter dem viel versprechenden Titel „http://www.die-zeiten-aendern-sich.de“ geht es um sprechende Namen im Internet. In dem Vortrag soll es um die Möglichkeit gehen, hinter diese neuen Formen von „sprechenden Namen“ zu kommen.

Prof. Dr. phil. habil. Prof. h. c. Gerd Antos, M. A., ist seit 1993 Professor für Germanistische Sprachwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Der Eintritt ist frei.

## HALLEBUCH

### Aus dem Leben der „Mieze“ Schindler

„Frau Schindler, was Sie alles Tolles zu erzählen haben, das sollten Sie mal aufschreiben!“ – „Burg“-Student Wasja Götzes Kommilitonin soll es Mitte der sechziger Jahre zu Helene „Mieze“ Schindler, Mitbewohnerin in der Kleinen Ulrichstraße/Ecke Dachritzstraße gesagt haben, als die alte Dame, einst Besitzerin des Hauses, Uhrmacherwitwe, ohne Familie, ohne Anhang und ohne Verwandtschaft, deshalb übernormal mitteilungsbedürftig, abends wieder einmal an die Tür klopfte, ins Zimmer trat und ohne Punkt und Komma munter drauflos palaverte.

Da „Mieze“ – so genannt wegen ihrer „weichen, stets flatternden rosaroten Bäckchen“, die an die uralte Erdbeersorte „Mieze Schindler“ erinnerten – dies auch tat und das Quartett mit den Lebenserinnerungen der alten Dame nach deren Ableben 1968 von Wasja Götze gerettet, über Jahrzehnte aufbewahrt und nach mehreren mißglückten Anläufen nun gedruckt wurde, ist es Nachgeborenen vergönnt, einen sehr authentischen Einblick in ein „traurig-bedrückendes, aber auch tragikomisches Leben“ der Helene Schindler, geb. Zahmel, zu erhalten.

Deren Aufzeichnungen seien im ers-

## Vorlesungen für „kleine Studenten“

Das Thalia Theater Halle veranstaltet in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren die Kinderuniversität. Mädchen und Jungen der 1. bis 4. Klasse können in einem großen Hörsaal spannende Vorlesungen hören. Im Anschluss werden Führungen durch ausgewählte Einrichtungen der Universität angeboten. Am Freitag, dem 1. Juni, 9 Uhr, wird die diesjährige Kinderuniversität im Physikinstitut, Friedemann-Bach-Platz 6, eröffnet. Rektor Prof. Dr. Wulf Diepenbrock wird Begrüßungsworte an die „kleinen Studenten“ richten. Prof. Dr. Horst Beige spricht anschließend über „Physik zum Staunen“.

## Deutsche Bank fördert Talente

Zusammen mit der Deutsche Bank Stiftung wird das Thalia Theater Halle sechs Stipendiaten die Möglichkeit bieten, aus ihren Talenten Fähigkeiten zu machen, ihre Kreativität zu fördern und zu unterstützen, ihnen eine Vernetzung zu hochkarätigen Fachleuten herzustellen und sie in Anschlussprojekte oder in den Beruf zu vermitteln. Das Stipendium richtet sich an junge Hochschulabsolventen (Höchstalter 32 Jahre) aus den Bereichen Architektur, Tanz, Theater- und/oder Medienpädagogik, Musik-, Kultur-, Medien-, Erziehungs-, Geistes-, Theater-, Sozial- und Kunstwissenschaften. Bis zum 30. Juni 2007 können Interessierte sich mit einer eigenen Idee und Konzeption einschließlich einer Kostenkalkulation für ein Projekt zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung in Halle bewerben.

Von September 2007 bis August 2008 realisieren die ausgewählten Stipendiaten ihre Projektideen im professionellen Umfeld und mit Unterstützung des Thalia Theater Halle, zusätzlich werden externe Mentoren ihre Arbeit begleiten.

Internet: www.thalia-format.de

ten Abschnitt, so schreibt sie, „nicht aus der Luft gegriffen, ich habe alles aus Briefen, Akten, Erzählungen meines Mannes und anderer glaubwürdiger Leute in Erfahrung gebracht. Was der zweite Abschnitt sagt, habe ich selbst erlebt“.

Angereichert sind die häufig ebenso derb-drolligen wie direkt-drastischen Schindlerschen Auslassungen („Den Stuhl hob ich auf, die Alte liess ich liegen.“) und von ihr selbst als „Reimchen“ apostrophierten Gedichte, in denen ein Leben erzählt wird, das zwei Weltkriege, Inflation, schwere Schulden und vieles andere nebst einer „bösen Schwiegermutter“ enthält, mit reichlich drei Dutzend zumeist nicht bekannten Fotos aus dem Halle des vorigen Jahrhunderts.

Schließlich ist Wasja Götzes Vorwort-Schluss auch nach dem Lesen der weiteren 62 Seiten nichts hinzuzufügen: „Lachen und weinen Sie“.

„Kein Glück in Halle – Aus dem Leben einer Uhrmacherwitwe“, Helene „Mieze“ Schindler, mit Fotos aus der Alltagswelt von Halle, mit begleitenden Texten von Wasja Götze und Simone Trieder, Hasen Edition Halle, Heft 6, 72 Seiten, Gestaltung: Rüdiger Giebler, Christophe Hahn, Druck: Druckwerk Christophe Hahn & Martin Paul GbR, Broschur, 10 Euro

Trevor Pinnock, John Elliot Gardiner, Emma Kirkby, Klaus Froboese, Marc Minkowski und Wolfgang Katschner.

Festspiele zu Ehren des großen Sohnes der Stadt werden schon seit 1922 in Halle an der Saale ausgerichtet, seit 1952 werden sie in der Geburtsstadt Georg Friedrich Händels ohne Unterbrechung jährlich durchgeführt. Viele Initiativen sorgen für ein würdiges Umfeld und verwandeln die Stadt in einen Festraum. Filmvorführungen, Orgelnacht, Lesung, zahlreiche Führungen, Open-Air-Veranstaltungen, Konzerte, weitere Aufführungen, Künstlermesse oder Kinderfeste locken die Besucher in die Festspielstadt.

Internet: www.haendelfestspiele.halle.de  
Karten unter (0)3 45 / 565 27 06 oder per Post an: TIM Ticket, „Händel 2007“, PF 200942, 06075 Halle,  
Fax: +49 (0)345 5652790  
E-Mail: haendel@tim-ticket.de

Fraktion WIR.FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – MitBürger

## Der Umgang mit öffentlichem Raum

### Wie viel Werbung braucht die Stadt?

Wie eine Stadt mit der Gestaltung öffentlicher Räume umgeht, ist eine Frage der Alltagskultur. Und um die scheint es derzeit in der Stadt eher schlecht bestellt, wenn man sich den Werbe- und Verkaufsfächenwildwuchs allerorten ansieht.

Auswärtige Gäste, ob Besucher von Kultur- und Kongressveranstaltungen oder sonstige Touristen, müssen sich auf ihrem Gang vom Bahnhof über den Boulevard durch die unzähligen Werbetafeln, Auslagen und Verkaufsstände geradezu belästigt fühlen. Eine Sympathiewerbung für Halle und positive Einstimmung ist dieser erste Eindruck sicherlich nicht. Natürlich sollen die Interessen der Händler Gehör finden, aber Rollstuhlfahrer und Mütter mit Kinderwagen haben auch ein Recht, sich auf unseren Straßen ungehindert fortzubewegen.

Es fragt sich, welches Bild Halles Händler und Gastronomen von ihrem Publikum haben, da sie in hemmungsloser Aufdringlichkeit und mit primitivsten Werbemitteln versuchen, auf sich aufmerksam zu machen. Irritierend ist

auch, dass diese fast dreiste Wegelagerung, mit zahllosen Aufstellern, mit weit über den Ladenbereich hinausgestellten Warentischen oder mit sperrigen Reklamefiguren mitten im Gehwegbereich, von der Stadtverwaltung bisher ebenso stillschweigend geduldet wird, wie das Aufstellen von immer neuen Imbissständen, die alles andere als eine notwendige oder gar attraktive Bereicherung des Stadtbildes sind. Dies zeigt sich auch auf dem Marktplatz, wo der ständige Zuwachs an Eiswagen auf eine drastische Unterversorgung der Bevölkerung mit Speiseeis schließen lassen könnte. Ähnlich die Situation am Riveufer, wo sich die einmal als bescheidene Verkaufsstände eröffneten Kioske inzwischen zu biergartenähnlichen Kleingastronomen entwickeln.

Aber zum Anspruch und Auftrag eine Kulturhauptstadt zu verwandeln gehört auch, den Missbrauch öffentlicher Plätze und Straßen zu unterbinden und die Gestaltung öffentlicher Räume als Bereich der Alltagskultur in die Hand zu nehmen. Am besten

durch eine Innenstadtgestaltungs- und Werbesatzung, welche bereits vor Jahren von einer Stadträtin unserer Fraktion beantragt wurde, aber bis heute nicht vorliegt.

Möglicherweise begegnet die Stadtverwaltung dem Themenbereich ja deshalb so zurückhaltend, weil komplizierte Zuständigkeiten im Rathaus ein wirksames Vorgehen bisher verhindern.

Dann tut sich hier ein fruchtbares Betätigungsfeld für die ordnende Hand der neuen Oberbürgermeisterin auf.

**Kontakt:**  
Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger  
Fraktionsvorsitzender: Mathias Weiland  
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 202, 06108 Halle (Saale)  
V. i. S. d. P.: Prof. Dorothea Vent  
Tel.: 0345 221-3057  
Fax: 0345 2031597  
E-Mail: wirfuerhalle.gruene.mitbuenger.fraktion@halle.de

Die Linkspartei.PDS-Fraktion

## Zu Ergebnissen der Stadtratsitzung

### Kulturförderabgabe für Übernachtungen

Noch immer läuft die Diskussion zum Haushalt der Stadt Halle (Saale). Dabei sind auch die Stadträte aufgefordert, nach möglichen Einnahmen für die Stadt zu suchen. Aus diesem Grund brachte unsere Fraktion den Prüfantrag zur Einführung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen ein. Ziel des Antrages ist es, zunächst zu prüfen, welche rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssten, um eine Kulturförderabgabe von einem Euro für Übernachtungsgäste in hallechen Übernachtungsbetrieben zu erheben und welche Höhe der Einnahmen damit erreicht werden könnte. Dabei muss selbstverständlich der damit im Zusammenhang stehende Verwaltungsaufwand betrachtet werden. Das „Für“ und „Wider“ muss abgewogen werden; die Ergebnisse werden dem Stadtrat zur Sitzung im Juli vorgelegt. Die Erfahrungen der Stadt Weimar sind Motiv für diesen Antrag.

**Sozialticket für sozial Benachteiligte**  
Steigende Kosten für Fahrkarten können z. T. aus dem Budget

von Bürgerinnen und Bürgern, die von Leistungen nach dem SGB II oder ALG II u. ä. leben müssen, nicht mehr kompensiert werden. Der Antrag zur Einführung eines Sozialtickets unserer Fraktion basiert auf dem „theoretischen Beitrag für Mobilität“, der zur Berechnung der Hartz-IV-Gelder zugrunde gelegt wurde.

Dieser Beitrag soll als Basis für das Ticket gelten und als ein Angebot für Bürgerinnen und Bürger, die Leistungen nach SGB II, ALG II oder vergleichbare staatliche Hilfen zum Lebensunterhalt erhalten, gedacht und nicht anders subventioniert sein. Dieser Antrag wurde zur weiteren Bearbeitung in die Fachausschüsse verwiesen und damit noch nicht endgültig entschieden.

**Verkehrsentlastung für den Riebeckplatz prüfen**  
Auch der Antrag unserer Fraktion, die mit Inbetriebnahme der neuen Europastraße bis Grenzstraße und die mit der Investition Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet-Ost verbundene Verkehrsentlastung des Riebeckplatzes zu ermitteln, wurde zunächst in den Planungsausschuss verwiesen.

### Bäder werden nicht geschlossen

Zustimmung gab es durch unsere Fraktion zur Dringlichkeitsvorlage „Freibadsaison 2007“. Entscheidend dafür war, dass trotz knapper finanzieller Mittel die Freibäder für die Saison 2007 – wenn auch mit leicht veränderten Öffnungszeiten – geöffnet werden. Die einheitlichen Entgelte für alle kommunalen Freibäder und auch die Möglichkeit, dass z. B. die Ferienkarte für Schüler oder die Saisonkarte für alle Freibäder zukünftig gelten sollen, begrüßen wir ausdrücklich.

**Kontakt:**  
Die Linkspartei.PDS-Fraktion  
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim  
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Räume 204-207  
Tel.: 0345 221-3056  
Fax: 0345 2021221  
E-Mail: pds.fraktion@halle.de  
Sprechstunden: Montag/Dienstag 10 - 17 Uhr  
Mittwoch/Donnerstag 10 - 15 Uhr  
Freitag 10 - 14 Uhr

Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE

## THEATER-POKER



### Millionen sind gesetzt Die Trümpfe liegen offen.

Ob das „neue theater“, das Opernhaus, das Puppentheater, das Thalia Theater oder die vielen Amateurtheater: sie sind einzeln und gesamt Bausteine für eine attraktive Stadt. Jede Bühne hat ihr Publikum, und sie müssen immer auf ein Neues miteinander um die Gunst werben. Theater – Kultur im weitesten Sinn – ist nicht nur ein Aushängeschild. Kultur ist auch ein Wirtschaftsfaktor. Während der Titel „Kulturhauptstadt“ zu verblassen droht, geht das Tausziehen um den städtischen Haushalt weiter, ohne dass ein Konzept für die Zukunft der halleschen Bühnen vorliegt. Ohne dass ein Ziel für die Entwicklung der halleschen Theaterlandschaft erkennbar ist.

### Alle Asse auf einer Hand.

Bereits in der Kienbaumstudie aus dem Jahr 2005 sind Vorschläge enthalten, die das Zusammenlegen von Verwaltung, Technik und die gemeinsame Nutzung der Theaterwerkstatt zum Ziel haben. Bis heute ist keiner der Vorschläge umgesetzt, geschweige denn durchgesetzt, worden.

### Der Bluff.

Für die Theaterwerkstätten werden von der Stadtverwaltung 340 000 Euro als Einnahmen im Haushaltsplan 2007 eingestellt. Die Werkstätten selbst erwarten jedoch nur ca. 28 000 Euro an Einkünften. Wie und durch was sollen die fehlenden 312 000 Euro finanziert werden? Hier fehlt eine klärende Antwort aus dem zuständigen Dezernat. Das Opernhaus will einen Kon-

solidierungsbeitrag in Höhe von 450 000 Euro leisten. Aber was geschieht, wenn dieses löbliche Vorhaben auch in diesem Jahr nicht gelingt? Werden schon jetzt neue Schulden angehäuft?

**Neue Spielkarten gefordert.**  
Ideen zu einem wirklichen Beitrag zum Sparen durch die halleschen Bühnen wurden immer wieder laut formuliert. Statt dessen gibt es abermals eine neue Studie mit dem Ziel Einspareffekte an den Theatern aufzuzeigen. Das Zusammenlegen aller Bühnen scheint der konsequenteste und effektivste Weg zu sein. Jedoch wird von Seiten der Verwaltung keine Bereitschaft erkennbar, diesen Weg in aller Konsequenz und mit der nötigen Durchsetzungskraft zu gehen.

**Kontakt:**  
Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE  
Fraktionsvorsitzender: Prof. Dieter Schuh  
Geschäftsstelle: Sabine Wolf, V. i. S. d. P., Geschäftsführung  
Postanschrift: Hansering 15 06108 Halle (Saale)  
E-Mail: neuesforum-unabhaengige@halle.de  
Telefon: +49.345.221-3058  
Telefax: +49.345.221-3068  
Sprechzeiten: Mo.-Do. 14 – 16 Uhr

Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+Wählergemeinschaft Volkssolidarität

## Spenden für erklärende Schilder

### Ein Antrag für den Stadtrat

Wer kennt Herrn Kohlschütter, wer hat schon von Lise Meitner gehört? Beiden ist gemeinsam, dass hallesche Straßen nach ihnen benannt sind und die wenigsten Bürger diesen Namen einer Leistung zuordnen können. Aus meiner Jugendzeit sind mir erklärende Zusatzschilder an den meisten Straßenschildern unserer Stadt erinnerlich. Wo sind diese hin? Häufig schimmern noch deren leere Stellen auf dem Putz.

Manche Fraktion hat sich in Stadtratsanträgen mit diesem Problem beschäftigt. Immer teilte die Stadt mit: Gute Idee, aber kein Geld.

Deswegen ging in unserem Antrag die Fraktionsgemeinschaft den Weg, die Stadt mit Zusatzkosten zu verschonen und das Halle-Gefühl seiner Bewohner anzusprechen. Wir beantragten, Wege zu finden, wie Bürger und Unternehmen erklärende Zusatzschilder sponsern und sich so für ihre Stadt engagieren könnten.

Stadtrat Dr. Fuchs führte im Vorfeld wichtige Gespräche, um das Sponsoring-Potential zu erkunden und um die Bürgerstiftung Halle mit einzubinden. Es soll kein Gegeneinander geben.

Welchen Part spielt die Stadt? Zur Klärung wurde dieser Antrag am 28.03.07 in die Ausschüsse verwiesen. Das Zusatzschild, korrekt „preußisches Unterschild“, wird symmetrisch unter dem Hauptschild angebracht. Da müssen Farbe, Schriftart, Größe und Material stimmen. Aber auch der Text muss gefunden und „abgesegnet“ werden.

Wie kann man sich den Werdegang eines Zusatzschildes vorstellen?

Über die Medien erfährt der Interessent von dem Vorhaben. In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro wählt er „seine“ Straße aus. Aus der Lage ergibt sich, wie viele Schilder benötigt werden.

Das Stadtarchiv stellt den Text zusammen. Das Stadtmarketing löst den Auftrag an die Produzenten aus. Als Dank werden in den Medien die Spender ehrend gewürdigt.

Unserer Idee, dass der Spender seinen Namen auf dem Zusatzschild wiederfinden kann, wurde widersprochen: man wolle keine „Coca-Cola-Straßen“. Das verstehen wir zwar nicht, aber vielleicht versteht es der Stadtrat bei der Abstimmung auch nicht und

stimmt diesem wichtigen Anreiz bei einer Spende zu.

Zu oben: Arnold Kohlschütter wurde 1883 in Halle geboren, war Physiker und Astronom, begründete die spektrometrische Entfernungsmessung von Himmelskörpern, lehrte zuletzt als Professor an der Bonner Uni und war Chef der dortigen Sternwarte.

Die jüdische Physikerin Lise Meitner arbeitete mit Otto Hahn an der Kernspaltung und flüchtete 1935 nach Schweden. Hahn erhielt 1944 den Nobelpreis, Meitner ging leer aus.

**Kontakt:**  
Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS  
Fraktionsvorsitzender: Dr. Hans-Dieter Wöllenweber  
V. i. S. d. P.  
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Zi. 142  
Tel: 221-3059 / 221-3069  
Fax: 221-3070  
E-Mail: fdp-graue-vs.fraktion@halle.de  
Erreichbar: montags bis freitags telefonisch, Gesprächstermine nach Vereinbarung

SPD-Fraktion

## Starke Stadt – starke Region

### SPD-Fraktion fordert Klarheit über Eingemeindungen

Die SPD-Stadtratsfraktion besteht auf die Einhaltung des Koalitionsvertrages, in dem es heißt, dass über notwendige gesetzliche Eingemeindungen bis zum 1. Juli 2007 entschieden wird. Bis zum 30. Juni 2007 soll die Landesregierung deshalb festlegen,

1. welche Gemeinden auf der Grundlage des Kommunalneugliederungsgrundsatzgesetzes nach Halle (Saale) einzugemeinden sind (Erstellung der Liste),

2. dass über diese Eingemeindungen nach Halle (Saale) bis zum Ende der freiwilligen Phase, in der sich Kommunen nach dem Leitbild zusammenschließen können, aber spätestens bis zum 1. Juli 2009, per Gesetz entschieden wird,

3. dass die Beteiligung der Umlandgemeinden an den finanziellen Lasten der kreisfreien Städte abgesichert wird.

### Bisherige Maßnahmen reichen nicht aus

Trotz aller in den letzten Jahren geleisteten Konsolidierungsbeiträge wird die Stadt Halle (Saale) kurzfristig nicht in der Lage sein, ihr strukturelles Haushaltsdefizit auszugleichen oder kann

dies nur mit erheblichen Einbußen ihrer urbanen Leistungsfähigkeit. Die finanzielle Situation der großen Städte in Sachsen-Anhalt ist auch Ausdruck dafür, dass der Landesgesetzgeber seit Jahren keine dauerhaft tragfähigen Strukturen bzw. keine Finanzkraft ausgleichende Zuweisungspolitik für die Oberzentren im Land geschaffen hat. Die Landesregierung hat bereits Maßnahmen beschlossen, um den Oberzentren in ihrer aktuellen Haushaltssituation unter die Arme zu greifen. Diese reichen aber nicht aus, die Funktionsfähigkeit der großen Städte zu sichern und zu stärken. Dazu müssen die in der Koalition vereinbarten weiterreichenden Maßnahmen realisiert werden.

### Starke Städte sind Motor der Region

Die großen Städte stellen städtische Infrastruktur zur Verfügung, die selbstverständlich auch vom Umland genutzt wird. Das bereits im Jahr 2001 erarbeitete Gutachten zu den Verflechtungsbeziehungen zwischen den kreisfreien Städten und deren Umlandgemeinden ist zu dem Schluss gekommen, dass, unabhängig von

sonstigen Maßnahmen, Eingemeindungen nach Halle in jedem Fall notwendig sind. Verfassungsrechtlich zulässig und im Einklang mit der Koalitionsvereinbarung ist es auch, bereits zum 1. Juli 2007 abschließend über die Eingemeindungen zu entscheiden. Unabhängig von der Deckung des Finanzbedarfs der angestrebten Zweckverbände zur Lösung der Stadt-Umland-Problematik ist es sachgerecht, die Gemeinden der Verflechtungsräume um die Zentren zu einem besonderen Finanzausgleich heranzuziehen.

**Kontakt:**  
SPD-Stadtratsfraktion  
Fraktionsvorsitzender: Gottfried Koehn, V. i. S. d. P.  
Geschäftsstelle: Burkhard Feißel, Tel. 0345 221-3051  
Fax 0345 221-3061  
E-Mail: spd.fraktion@halle.de  
Hansering 15  
Montag bis Freitag 9 – 12 und 13 – 16 Uhr,  
Freitag 9 – 12 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

CDU-Fraktion

## Kultur als Chefsache?

Eine der ersten Entscheidungen der neuen OB Dagmar Szabados war, die Kultur zur „Chefsache“ zu erklären. Nicht originell, nicht neu, Herr Wowereit in Berlin hat es vorgemacht. Ungeachtet der Frage, ob diese Wichtung kommunaler Zuständigkeit angemessen ist, bleibt zu fragen, wer wird in Zukunft wirklich zuständig sein, wie wird der Gremienlauf sein und wie viel und vor allem welche kulturellen Einrichtungen will die OB künftig selbst betreuen? Das Händel-Haus, nun wirklich einzigartig, soll vorerst nicht dazugehören. Seit Jahren wird über eine Stiftungsgründung nachgedacht und gesprochen, bislang ohne Erfolg. Die Einstellung des neuen Direktors, Herrn Dr. Adlung, war mit der Aufgabe verknüpft, die Gründung der Stiftung herbeizuführen, auch um die Möglichkeit zu eröffnen, für den Bund und das Land förderfähig zu werden. Das Land hat die Voraussetzungen geschaffen, um die Stiftung ins Leben zu rufen. Aber die Stadt Halle ist nicht in der Lage, dies ebenfalls in der nötigen Dringlichkeit zu bearbeiten. Sie hat sich, wie so oft in den letzten Monaten, auf eine ausstehen-

de Stellungnahme aus dem Landesverwaltungsamt berufen. Diese Stellungnahme liegt vor und fordert ein 10-jähriges Bekenntnis, verbunden mit einer entsprechenden Fördermittelhöhe von der Stadt. Wer wird diese Entscheidung in der jetzigen unübersichtlichen Situation im Kulturbereich treffen, wie viel Zeit wird dieser Entscheidungsprozess in Anspruch nehmen? Wenn das Händel-Haus nicht bis zum Januar 2008 in eine Stiftung überführt ist, dann kann davon ausgegangen werden, dass das Händel-Jubiläumjahr 2009 nicht entsprechend vorbereitet werden kann. Aber nicht nur für das Händel-Haus gibt es dringenden Handlungsbedarf. Die Turbulenzen im Verbund Oper-Staatskapelle sind gewaltig. Wie sieht die Zukunft der Staatskapelle aus? Welche Aufgaben sollen regional und überregional damit verbunden sein? Wird die Stadt das wenige Geld für dilettantische Personalentscheidungen ausgeben oder für künstlerische Leistungsfähigkeit? Sind die beschlossenen Strukturen für den Verbund wirklich effektiv? Wie wird die Stadt künftig mit dem Konservatorium „Georg-Fried-

rich Händel“ umgehen? Das vorliegende Fachkonzept wird für die Zukunft nicht die Qualität des jetzigen Ausbildungsstandes garantieren können. Unsere Nachbarstädte Magdeburg und Leipzig haben gänzlich andere Wege beschritten. Magdeburg hat sein Konservatorium finanziell so ausgestattet, dass eine qualitätsvolle Arbeit möglich ist. Leipzig hat eine Rechtsform gewählt, die es ermöglicht, mit den vorhandenen Mitteln effektiver umzugehen, als dies in einer städtischen Einrichtung möglich ist. Frau Oberbürgermeisterin Szabados, wir erwarten von Ihnen als oberste Kulturherrin gute, schnelle und belastbare Entscheidungen.

Dr. Annegret Bergner, stellv. Fraktionsvorsitzende

**Kontakt:**  
CDU-Stadtratsfraktion  
Halle (Saale)  
Technisches Rathaus  
Hansering 15  
06108 Halle (Saale)  
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de  
Tel.: 0345 221-3054  
Fax: 0345 221-3064  
Homepage: www.cdu-fraktion-halle.de  
Sprechzeiten: Mo., Mi. 8.30 – 16 Uhr  
Di., Do. 8.30 – 17 Uhr  
Fr. 8.30 – 14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Jahrestagung der Forschungsorganisation EORTC

## Wissenschaftler auf der Suche nach Tumormarkern

Wissenschaftler und Ärzte der europaweit agierenden Forschungsorganisation EORTC (European Organisation for Research on Treatment of Cancer) trafen sich vom 26. bis zum 28. April in Halle zu ihrer Jahrestagung.

Etwas 50 Wissenschaftler aus ganz Europa hatten ihr Kommen zu der Veranstaltung der EORTC-Sparte „PathoBiologyGroup“ im Dorint-Hotel angesagt.

Die PathoBiologyGroup ist ein Zusammenschluss von Klinikern und Grundlagenforschern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, neue Tumormarker zu identifizieren und zu erforschen. Tumormarker können Aufschluss über die Diagnose, die Progression (Verlauf) und die Therapiemöglichkeiten einer Krebserkrankung geben, erklärt Privatdozent Dr. Jürgen Dittmer, der die Forschungsgruppe an der Universitätsklinik und Poliklinik für Gynäkologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg leitet und die Jahrestagung organisierte. Auch seine Forschergruppe arbeitet an der Suche nach Tumormarkern mit.

Die EORTC wurde 1962 von Onkologen aus dem EU-Raum und der Schweiz gegründet und zuerst Groupe Européenne de Chimiothérapie Anticancéreuse (GECA) genannt, 1968 wurde sie die European Organisation for Research and Treatment of Cancer (EORTC). Zweck der Organisation ist die Entwicklung, Förderung und Koordination der Krebsforschung in Europa. Ziel ist die Verbesserung der Krebstherapie in Europa, die Entwicklung wirksamer Medikamente und das Erarbeiten effizienterer therapeutischer Strategien.

Die PathoBiologyGroup-Tagung fand erstmals in Halle statt.

Erfahrungsaustausch über die Integration älterer Arbeitsloser



Auswertung des Erfahrungsaustauschs der Tagung im Ergebnispodium: Sylvia Tempel, Geschäftsführerin ARGE SGB I Halle GmbH; Dr. Lothar Abicht, Geschäftsführer isw Institut Halle; Dr. Andreas Simm, Klinikum Kröllwitz MLU Halle-Wittenberg; Ulrike Nesemann-Krantz, Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (gsub) GmbH Berlin (v. l. n. r.). Foto: ÖA „Jahresringe Halle“

Fachbereich Umwelt informiert

## Offene Türen zum Tag der Umwelt

Zum Tag der Umwelt am 5. Juni präsentiert sich der Fachbereich Umwelt mit einem Tag der offenen Tür.

Von 10 bis 18 Uhr besteht für alle Interessierten die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Büroalltags zu schauen, mit Fachleuten der Teams und Unteren Behörden ins Gespräch zu kommen, sich zu den verschiedenen Anträgen und Formularen beraten zu lassen oder sich allgemein über die Umweltschutzthematik zu informieren. Außerdem werden Kartenmaterialien, Gutachten und anderweitige Informationsmaterialien zur Einsichtnahme bereitliegen.

Im Foyer und vor dem Technischen Rathaus, Hansering 15, werden an diesem Tag außerdem Vereine und Institutionen aus dem Umweltbereich ihre Projekte und Produkte vorstellen. So bietet die Ökologie-Schule Halle Franziska die Möglichkeit, verschiedene Pflanzenmaterialien näher unter die Lupe zu nehmen. Die Imkerei Kutz wird auf Schautafeln Wissenswertes zur Lebensweise der Bienen mitteilen.

Für das leibliche Wohl der Gäste ist

gesorgt. Neben schmackhaftem Wasser aus der Trinkwasser-Bar der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH bieten Schüler der Freien Waldorfschule Halle Kaffee aus fairem Anbau und selbstgebackenen Kuchen an. Außerdem können sich die Besucher auf Köstlichkeiten vom Küchenstudio Micheel freuen. Weitere Teilnehmer sind die Stadtwirtschaft GmbH Halle, der Tierschutz Halle e. V., der Stadtverband der Gartenfreunde e. V., der Naturpark „Unteres Saaletal“ e. V., die teilAuto Mobility Center GmbH, der Weinberg campus e. V. sowie das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.

Weitere Informationsstände befinden sich an diesem Tag vor der Konzerthalle in der Leipziger Straße. Hier beantworten u. a. der Naturschutzbund Deutschland e. V., die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt und der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder e. V. Fragen der Bürger.

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen wird mit einem Klimaballon auf die Problematik des Kohlendioxidausstoßes hinweisen.

## Konzepte zur passgenauen Wiedereingliederung

isw-Fachtagung zu altersgerechtem Lernen als Schritt aus Arbeitslosigkeit

Das Fazit sei vorweg genommen: Qualifizierung in Form einer neuen, altersgerechten Lernkultur leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Wiedereingliederung älterer ALG II-Empfänger/-innen in Arbeit.

Darin waren sich alle Teilnehmer/-innen der Fachtagung zum Thema „Erwachsenengerechtes Lernen – ein Beitrag zur (Re-)Integration älterer Arbeitsloser“ Anfang Mai in Halle einig. Sie wurde vom isw Institut und von der ARGE SGB II Halle GmbH im Rahmen des Beschäftigungspaktes „Jahresringe Halle“ durchgeführt. In Fachvorträgen und Talkrunden stellten 70 Wissenschaftler und Bildungsakteure aus Halle sowie Gäste aus anderen ostdeutschen Paktregionen ihre Erkenntnisse und Erfahrungen zur Materie dar.

Konsens entstand im Laufe der Veranstaltung darüber, dass fachliche Anpassungen oder sogar berufliche Neuorientierungen nach fünf bis zehn Jahren Arbeitslosigkeit durchaus nötig seien, aber nur einen Schritt in Richtung eines neuen Arbeitsplatzes bedeuten könnten. Weitaus wichtiger für einen Qualifizierungs- und Vermittlungserfolg sei eine persönliche sozialpädagogische Prozessbegleitung der betroffenen Menschen. Denn, so Martin Weiland, Referatsleiter im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, sich auf eine neue Sache einzustellen, „ist zu 80 Prozent Kopsache“.

Im Mittelpunkt der Fachvorträge und Talkrunden stand die Frage, welchen Beitrag die Qualifizierung im Rahmen der Gesamtaktivitäten zur (Re-)Integration älterer Langzeitarbeitsloser über-

haupt leisten kann und mit welchen spezifischen Methoden sie am besten umsetzbar ist.

Eine neue Lernkultur, die u. a. an persönliche Erfahrungen anknüpfe, Praxisnähe einbeziehe und die Übernahme von Verantwortung voraussetze, müsse im Vordergrund der Weiterbildung stehen. Die sozialpädagogische Begleitung der Projekt-Teilnehmer/-innen sei der Grundbaustein einer erfolgreichen Vermittlung. Dabei gelte wiederum die Aussicht auf einen neuen Arbeitsplatz als entscheidender Motor für eine erfolgreiche Qualifizierung.

Mit 250 Millionen Euro fördert der Bund in den Jahren 2006/07 insgesamt 62 Beschäftigungspakte. Bisher haben über diesen Weg 12 240 Menschen eine neue Arbeit gefunden. Auf die herausragende Rolle von „Jahresringe Halle“ – der Pakt gehört zu den „Top Ten“ – ging u. a. der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Dr. Christoph Bergner, in seinem Grußwort ein. Jürgen Wilke, Projektleiter von „Jahresringe Halle“, verband im Schlusswort sein positives Resümee zum bisherigen Verlauf des halleschen Beschäftigungspaktes mit dem Wunsch, den Schwung des Paktes durch eine weitere Unterstützung des Bundes auch über die aktuelle Förderlaufzeit hinaus nutzen zu können und somit der ARGE Halle bei ihren Aktivitäten zur Integration von ALG II-Empfänger/-innen in den Arbeitsmarkt zu helfen.

Kontakt: Dr. Marlies Toepffer, isw Institut gGmbH Halle, Tel.: 0345/5213614 E-Mail: toepffer@isw-institut.de

Kreisverbindungskommando der Bundeswehr in Halle in Dienst gestellt

## Zum Schutz der Bürger

Am Donnerstag, dem 3. Mai, überreichte der Kommandeur des Landeskommandos Sachsen-Anhalt, Oberst Günther Seiche, Vertretern der zu Jahresbeginn in Sachsen-Anhalt aufgestellten Bezirks- und Kreisverbindungskommandos (BVK und KVK) die Ernennungsurkunden.

Damit sind sie offiziell mit der Wahrnehmung ihrer Aufgaben betraut.

Unter den Anwesenden war der Befehlshaber im Wehrbereich III, Generalmajor Johann G. Oppitz.

Mit der Neuordnung ihrer territorialen Struktur hat die Bundeswehr einen Schritt zur Verbesserung des Schutzes der Bürgerinnen und Bürger im Katastrophenfall geleistet. Auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene stehen künftig bei Bedarf kompetente Ansprechpartner für die Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ) zur Verfügung, die Hilfs- und Unterstützungsleistungen effizient und im Rahmen

der gesetzlichen Vorgaben vermitteln können. In Sachsen-Anhalt wurden 14 Verbindungskommandos (KVK) zu den Landkreisen und kreisfreien Städten aufgestellt, die die Unterstützungsleistungen der Bundeswehr vor Ort koordinieren.

Ein weiteres Verbindungskommando (BVK) unterstützt das Landesverwaltungsamt in Halle. Die Führung der ausschließlich aus Reservisten bestehenden Kommandos erfolgt durch das Magdeburger Landeskommando.

Der Leiter des KVKs der Stadt Halle, Major der Reserve Nico Baresel, steht den örtlichen Behörden in der Funktion „Beauftragter der Bundeswehr für Zivil-Militärische Zusammenarbeit“ (BeaBwZMZ) ab sofort als Ansprechpartner in Fragen des Katastrophenschutzes und möglicher Unterstützungsleistungen der Bundeswehr zur Verfügung.

Sitz des Kreisverbindungskommandos ist die Feuerwache in Halle-Neustadt.

## Soziale Unterstützung bei Krebs

Die nächste telefonische Sozialberatung der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. speziell für Krebserkrankte, deren Angehörige und Pflegepersonal wird am Mittwoch, dem 6. Juni, von 16 bis 17 Uhr unter den Rufnummern 0345 4788110 und 0345 5574908 stattfinden.

In der telefonischen Beratungsstunde beantworten Matthias Lange und Bianca Zendel Fragen der Betroffenen und An-

gehörigen oder des Fachpersonals beispielsweise bei Problemen mit der Beantragung von Pflegeleistungen, Krankengeldzahlungen sowie volle und teilweise Erwerbsunfähigkeit. Informationen gibt es auch zu Zuzahlungen bei Rehabilitation, bei Heilbehandlungen und Krankenhausaufenthalten und zu Fahrtkostenerstattung durch die Krankenversicherung.

## Rotes „i“ zertifiziert

Die Tourist-Information erhielt das rote „i“. Das Schild mit dem „i“ wird Tourist-Informationen verliehen, die erfolgreich das Qualitätsprüfverfahren des Deutschen Tourismusverbandes e. V. (DTV) durchlaufen haben. „Wir gratulieren Halle. Mit dem Umzug der Tourist-Information auf den Marktplatz und der Schaffung eines modernen touristischen Welcome-Centers mit Halloren-Café und Uni-Infopunkt hat Halle neue, Erfolg versprechende Wege beschritten, die jetzt belohnt werden.“, verkündete Bärbel Pieper, Geschäftsstellenleiterin des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt e. V. anlässlich der Zertifikatsübergabe am Mittwoch, dem 9. Mai.

Internet: www.deutschtourismusverband.de

## Kurs

### Atementspannung

Am Dienstag, dem 29. Mai, beginnt an der Volkshochschule (VHS) Adolf Reichwein ein Kurs Atementspannung. Atementspannung ist eine Methode, mit der positiv Einfluss auf das Nervensystem genommen werden kann. So finden Kurs Teilnehmer zu mehr Ruhe und Gelassenheit und steigern ihr persönliches Wohlbefinden. Verschiedene Atemtechniken und ihre Wirkungen werden ausprobiert.

Der Kurs findet jeweils dienstags, 18 bis 19 Uhr, sechs Mal statt: vom 29. Mai bis zum 3. Juli, in der VHS, Diesterwegstraße 37.

Anmeldungen: Telefon: 29153-12

## Händel in der Neuen Residenz

An fünf von zehn Festspieltagen – vom 1. bis 3. sowie am 8. und 9. Juni, jeweils 19 Uhr – wird in der Neuen Residenz, Domstraße 5, das „Gastmahl des Senesino“ serviert, fünf Gänge, die als erste Veranstaltung der Reihe „Hoffeste in der Neuen Residenz“ den Lebensweg Georg Friedrich Händels nachzeichnen. Gastgeber in dieser Dinnertheaterproduktion ist Charles Burney, Händel-Zeitgenosse und nicht nur Reiseschriftsteller, sondern auch Komponist und Musikhistoriker.

Karten: 0345 5522858

E-Mail: c.schmidt@neue-residenz-halle.de

## Händel in der Villa del Vino

Auch die Villa del Vino im historischen Packhof, Ankerstraße 15, beteiligt sich an den Händel-Festspielen. So liest Thomas Stein am Freitag, dem 8. Juni, 19.30 Uhr, Stefan Zweigs historische Miniatur „Georg Friedrich Händels Auferstehung“ über ein schicksalhaftes Ereignis im Leben des Komponisten während seiner Zeit in London. Dazu erklingen Ausschnitte aus Händels Oratorium „Messias“ als CD-Einspielung.

Karten: Telefon. 0345 8070760

## HINTERGRUND

### Bundesausländerbeirat

Der im Mai 1998 gegründete Bundesausländerbeirat ist der Zusammenschluss der Landesarbeitsgemeinschaften der kommunalen Ausländerbeiräte und Ausländerververtretungen. Über ihn werden über 400 demokratisch gewählte Ausländerbeiräte in 13 Bundesländern vertreten. Der Bundesausländerbeirat repräsentiert bislang etwa vier Millionen Ausländer/innen in Deutschland.

Als politische Interessenvertretung der ausländischen Bevölkerung in Deutschland steht der Bundesausländerbeirat als Ansprechpartner der Bundesregierung, des Deutschen Bundestages und des Bundesrates zur Verfügung und arbeitet mit gesellschaftlich relevanten Organisationen auf Bundesebene zusammen. Ähnlich wie bereits in den Kommunen und in vielen Ländern auf Landesebene seit Jahrzehnten praktiziert, ist der Bundesausländerbeirat auf Bundesebene in allen Angelegenheiten, die Ausländer betreffen, beratend tätig.

Der Bundesausländerbeirat dient zudem dem Erfahrungsaustausch der Ausländerbeiräte und ihrer Landesorganisationen und koordiniert gemeinsame Interessen auf Bundesebene. Mit seiner Arbeit will der Bundesausländerbeirat zu einem friedlichen und vorurteilsfreien Zusammenleben von Deutschen und Nichtdeutschen beitragen.

Experten und Besucher diskutierten über ein ‚sonniges Halle‘



Über die „Sonnige Zukunft für (H)alle“ diskutierten am 3. Mai 40 interessierte Besucher und Experten während eines Fachseminars im halleschen Stadthaus, zu dem der Fachbereich Umwelt und der Verein regstrom e. V. eingeladen hatten.

Der Behindertenbeauftragte teilt mit

## Beratung für Schwerbehinderte

Nach der großen Resonanz auf eine Informationsveranstaltung mit etwa 100 Teilnehmern zum Schwerbehindertenverfahren, die der Behindertenbeauftragte der Stadt zusammen mit dem Ideal e. V. organisiert hatte, gibt es ab diesem Monat vorerst monatlich eine individuelle Beratung zum Schwerbehindertenverfahren. Geboten wird jeden zweiten Mittwoch im Monat in den Franckeschen Stif-

tungen, Haus 31, Zimmer 131, eine persönliche Beratung zum Beantragungsverfahren für einen Schwerbehindertenausweis.

Um eine vorherige Terminvereinbarung wird ausdrücklich gebeten.

Kontakt: Telefon 0345 2037842 (Mittwoch 14 bis 17 Uhr), oder 0345 5523877 (jeden zweiten Mittwoch im Monat 11 bis 14 Uhr), E-Mail: beratung@projekt-ideal.de

## Vortrag zur Brustgesundheit

Im Rahmen einer Vortragsreihe für Krebserkrankte, Angehörige und onkologisch Interessierte - „Wissen, wo es langgeht“ – und in Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum am St. Elisabeth-Krankenhaus findet am Donnerstag, dem 7. Juni, 17.30 Uhr, ein Informationsabend für Frauen zum Thema „Brustgesundheit und Selbstuntersuchung“ im Eli-

sabeth-Saal (5. OG) des St. Elisabeth-Krankenhauses, Mauerstraße 5, statt.

Der Eintritt ist frei!

Internet: www.mammacare.de Kontakt: Bianca Zendel, Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V., Paracelsusstraße 23, Telefon: 0345 4788110, Fax: 0345 4788112, E-Mail: bianca.zendel@krebsgesellschaft-sachsen-anhalt.de

## PERSONALIA

**Dr. phil. Susanne Pfleger** ist auf Antrag der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle von Sachsen-Anhalts Kultusminister **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz** am 6. März zur Honorarprofessorin für das Fachgebiet „Kunstmanagement“ bestellt worden. **Prof. Ulrich Klieber**, Rektor der Hochschule, hatte ihr die Berufungsurkunde am 15. Mai überreicht.

**Dr. Karamba Diaby**, Vorsitzender des halleischen Ausländerbeirates und Projektleiter Migration & Integration in der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“, wurde Ende April vom Bundesausschuss für zwei Jahre zum stellvertretenden Vorsitzenden in den Bundesvorstand gewählt. Alter und neuer Bundesvorsitzender ist der aus der Türkei stammende 40-jährige Rechtsanwalt **Memet Kilic** (Baden-Württemberg).

(siehe auch HINTERGRUND auf Seite 6)  
**Felicita Kramer**, Doktorantin der Forschungsgruppe von Privatdozent **Dr. Jürgen Dittmer** in der Klinik für Gynäkologie der Martin-Luther-Universität Halle, hat in der 1. Jahrestagung der Mitteldeutschen Gesellschaft für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, die am 4. und 5. Mai in Dresden stattfand, den mit 500 Euro dotierten 3. Posterpreis für einen Beitrag zur Entwicklung neuer Biomarker in der Brustkrebsforschung erhalten.

## Grundkurs für Palliativhelfer

Der Palliativverein Halle bietet einen Kurs für Menschen an, die Schwerkranken, Sterbende und betroffene Angehörige begleiten wollen. Im Kurs unter Leitung von **Christine Denzler-Labisch**, Vorsitzende des Hospizvereins Bamberg, werden ehrenamtlichen Helfern die Grundlagen der Palliativmedizin, der Palliativpflege, sowie rechtliche und spirituelle Aspekte nahe gebracht. Sichtweisen zu den Themen Sterben, Tod und Trauer werden in sechs Veranstaltungen vermittelt. Ein Informationsabend findet am Montag, dem 4. Juni, 19 Uhr, in den Räumen der Katholischen Akademie forum hallense, An der Moritzkirche 8, statt. Kontakt: Carsta Thyroff, Telefon: 0345 8049324, E-Mail: carstathyroff@web.de

## Vortrag zur Feldenkraismethode

Der Förderverein Krankheitsbewältigung bei chronisch neurologischen Erkrankungen lädt Interessierte am Donnerstag, dem 7. Juni, 14 Uhr, zu einer Gesprächsrunde in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Halle-Neustadt, Hettstedter Straße 1, mit **Dr. Ute Karnahl** zum Thema „Gehirn und Bewegung – Feldenkraismethode“ ein. Danach sind heiter-besinnliche Telemannlieder mit **Isolde Block, Eberhard Stoll** und **Bettina Voß** zu hören.

Internet: [www.krankheitsbewaeltigung.de](http://www.krankheitsbewaeltigung.de)

## Harzreise in der Stadtbibliothek

Zu einer Harzreise der besonderen Art lädt die Stadtbibliothek am Hallmarkt morgen, Donnerstag, den 24. Mai, 19.30 Uhr, ein. „Von Halle (Saale) zum Brocken“ ist der Titel des aktuellsten Wanderführers, der in der Schäfer Druck & Verlag GmbH Langenbogen erschienen ist. Die Autoren **Günther Bohmert** und **Lothar Waide** stellen einen neu erschlossenen Wanderweg durch das Mansfelder Land, das Harzvorland und den Harz bis zum Brocken vor. Der Eintritt ist frei. Der Wanderführer kann nach der Veranstaltung von Interessierten in der Stadtbibliothek gekauft werden.

## Humor in der „Anna-Sophia“

Mit dem Programm „Der Bär verspürt an manchen Tagen ein rätselhaftes Unbehagen“ gastieren **Thomas Stein** (Sprecher) und **Eva-Maria Emmer** (Gitarre) am Sonnabend, 26. Mai um 16 Uhr im Theaterhaus „Anna-Sophia“ in der Wittenberger Straße 24 (Silberhöhe, gegenüber Gesundheitszentrum). Vorgelesen werden lustige Gedichte und Geschichten in „Blödel-Manier“ von **Ringelmatz, Kästner, Klabund, Morgenstern, Tucholsky, Jandl, Hacks** u. a.

Karten: Telefon: 0345 2090129

# Initiative „Ur-Sprünge“ lädt zum Kindertagsfest ein

1. Juni lockt mit einem Markt voller kultureller und kulinarischer Angebote am 1. Juni auf dem Spielplatz am Rosa-Luxemburg-Platz

„Ur-Sprünge“ ist eine Initiative zur Neugestaltung des Spielplatzes auf dem Rosa-Luxemburg-Platz, gegenüber vom Landesmuseum für Vorgeschiedene.

Die Initiative lädt am Freitag, dem 1. Juni, zu einem Kindertagsfest ein. Der Spielplatz wird sich an diesem Tag ab 15 Uhr in einen Markt voller verlockender Angebote verwandeln.

Neben verschiedenen Bastelaktionen können sich vor allem die kleinen Besucher auf kulinarische und kulturelle Köstlichkeiten freuen, die ausschließlich von den Eltern des Wohngebietes hergestellt

und dargeboten werden. Zum Beispiel wird auf der Bühne am Sandkasten das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ in einer Fassung für Bläserquintett und Sprecher aufgeführt. Clown Paul wird mit Bällen zaubern und die Kinder des Viertels können hier ihr musikalisches Können präsentieren. Der sportliche Höhepunkt des Festes wird ein Kinderlauf rund um den Platz sein.

Dieses Kindertagsfest ist eine Aktion von Familien für Familien. Alle Vorbereitungen werden ehrenamtlich organisiert, alle Erlöse fließen in den Spendentopf zur Neugestaltung des Spielplatzes.

Denn die Bürgerinitiative „Ur-Sprünge“ hat sich ein großes Ziel gesetzt: Hier soll ein einzigartiger Spielplatz entstehen – ein Spielplatz, der auf das Museum für Vorgeschiedene bezogen ist und Geschichte für Kinder spielerisch erfahrbar macht, ein Spielplatz, der den Bedürfnissen unterschiedlicher Altersgruppen gerecht wird und vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bietet.

Da sich die Stadt an diesem Projekt nicht finanziell beteiligen kann, muss das Geld für die Neugestaltung durch Spenden, Sponsoring und andere Fördermöglichkeiten eingeworben werden.

Das Kindertagsfest ist ein Anfang! Die Initiative der Eltern hat bereits starke Partner im Boot: die Arbeiterwohlfahrt Halle, das Landesmuseum für Vorgeschiedene und dessen Förderverein, erfahrene Landschafts- und Spielmittelgestalter, zahlreiche Eltern, Bürgerinnen und Bürger und auch die Stadt Halle unterstützen das Projekt.

Kontakt: **Juliane Graichen, Grit Herzog, Bürgerinitiative „Ur-Sprünge“**, E-Mail: [juliane.graichen@gmx.net](mailto:juliane.graichen@gmx.net), [herzog.grit@web.de](mailto:herzog.grit@web.de) Telefon: 0345 9192149 oder 0345 5483501

## Stadt Halle wieder auf Medaillenrang



Nur knapp verpasste das Mix-Team aus Stadtrat und Stadtverwaltung beim VI. Behördenmarathon in der Dölauer Heide die Verteidigung des 1. Platzes aus dem Vorjahr. Bei stürmischen Wetter erkämpfte sich das Stadtteam den 3. Platz von insgesamt 37 Mannschaften. Damit konnte wieder ein Platz auf dem Siegerpodest erreicht werden. Im Jahr 2008, kündigte das Stadtteam an, soll der Siegerpokal wieder seinen angestammten Platz im Rathaus einnehmen.

## EVH übernimmt Patenschaft

(evh) Am Mittwoch, dem 16. Mai, unterzeichneten **Berthold Müller-Urlaub**, Vorsitzender der Geschäftsführung der EVH GmbH, sowie **Steffen Busch** und **Dagmar Jakob** von Mehrgenerationenhaus und Jugendzentrum Sankt Georgen eine Patenschaftvereinbarung. Im Rahmen des Wettbewerbs „engagiert für halle“ übernimmt die EVH GmbH für das Jahr 2007 die Patenschaft für das Mehrgenerationenhaus „Treff im Glauchaviertel“ in Trägerschaft des Jugendzentrums Sankt Georgen e. V.

Die Patenschaftvereinbarung beinhaltet unter anderem Beratungsleistungen, Unterstützung bei den verschiedensten Projekten des Mehrgenerationenhauses bei Bedarf sowie eine besonders enge Zusammenarbeit mit dem Kundencenter. So führten Mitarbeiter des Kundencenters bereits eine Gesprächsrunde mit den beim Mehrgenerationenhaus Beschäftigten in Sachen Kundenfreundlichkeit durch, die EVH lud ihre Pensionäre ein, die Angebote des Mehrgenerationenhauses wahrzunehmen. Vereinbart wurden weiterhin eine Computerspende zur Unterstützung der Computerkurse, die in den Räumen am Steg 3 angeboten werden.

## Übernahme einer Bankpatenschaft

(pwi) Interessierten wird angeboten, eine Bankpatenschaft zu übernehmen. Die Patenschaft auf Zeit ist Teil des Projektes „hANK-Stadtsitzen“, das vom Architekturkreis Halle e. V. ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, die Wahrnehmung für den Stadtraum zu stärken. Die Bänke, die mit dem Schriftzug des Bankpaten versehen werden, können beim „hANK-Projektbüro“ gemietet werden. Für 70 Euro erhält der Pate ein hochwertiges Stadtmöbel, das von der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ gefertigt wird. Anlieferung und Abholung sind als Serviceleistung inbegriffen. Die limitierten roten Bänke werden zwischen dem 2. Juni und 1. Juli in der Altstadt in den Fußgängerbereichen vor Ladenlokalen oder Gaststätten stehen. Die „hANK“-Projektgruppe führt an fünf Wochenenden die Bänke an zentralen Punkten für kleine Stadtentwicklungsereignisse zusammen. Die insgesamt 50 „wandernden“ Bänke werden Teil einer Zuschauerkulisse. Am letzten Eventtag werden sie für karitative Einrichtungen versteigert.

Kontakt: **Frank Arney, hANK-Projektbüro**, Telefon: 2024056, Fax: 2024057, E-Mail: [info@architekturkreis-halle.de](mailto:info@architekturkreis-halle.de)

## Vom 1. bis 3. Juni traditionelles Bürgerfest im Südpark

# Viel Spaß mit Liedern und Tänzen

Am Wochenende vom 1. bis 3. Juni findet das traditionelle Bürgerfest im Neustädter Südpark statt. In diesem Jahr organisiert der **Halle-Neustadt-Verein e. V.** und das **Ressort West des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle** dieses Fest gemeinsam.

Unterstützung erfahren die Organisatoren von Bürgern und Einrichtungen aus Halle-Neustadt.

Am Freitag, dem 1. Juni, ab 10 Uhr, sind alle Kindereinrichtungen und Grundschulen der Stadt Halle eingeladen, gemeinsam den Internationalen Kindertag im Südpark zu feiern.

Zu den Höhepunkten des Festes zählen Hüpfburg und Spielmobil der Stadt. Mitarbeiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie haben sich zudem noch viele Spiele und Spaß für diesen Tag überlegt. Außerdem können die Mädchen und Jungen auf einer Bühne darbiegen, was sie an Liedern und Tänzen gelernt haben.

Von 11 bis 13 Uhr lädt der Zoo die Kinder zum Eselreiten ein. Ab 14 Uhr ist das Streichelgehege geöffnet.

Am Sonnabend, dem 2. Juni, ab 11 Uhr, findet die traditionelle Gesprächsrunde im „Passendorfer Schlösschen“ zum Thema „Prekariat in Halle-Neustadt?!“ statt. Gesprächsleiter ist wie in den vergangenen Jahren der Schulleiter der KGS „Wilhelm von Humboldt“, **Herr Töttler**. Anschließend wird an gleicher Stelle ein buntes Kulturprogramm geboten.

Von 13 bis 22 Uhr werden diverse Aktionen auf der Festwiese im Südpark und ein vielfältiges Bühnenprogramm geboten. Bis 18 Uhr stellen sich den Bürgerinnen und Bürgern Vereine und Einrichtungen vor, die in Halle-Neustadt tätig sind.

Beendet wird das Festwochenende am Sonntag, dem 3. Juni, mit dem traditionellen Frühlingshoppem.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle sind eingeladen, gemeinsam mit den Organisatoren im Südpark zu feiern.

Interessierte erreichen den Südpark mit den Straßenbahnen in Richtung Halle-Neustadt oder Heide. Am Rennbahnkreuz steigen sie in den Bus Nr. 40 ein, der Richtung Südpark fährt oder laufen zum Kirchteich.

## Kurzumtriebsplantage entsteht

Auf 8 000 Quadratmeter Abrissfläche entsteht ein Energiewald

Am Rand von Halle-Neustadt, entlang des Lüneburger Bogens, entsteht Halles erste sogenannte Kurzumtriebsplantage.

Auf einer 8 000 Quadratmeter großen Abrissfläche werden 20 000 Stecklinge zu einem so genannten Energiewald heranwachsen, informieren Stadtwirtschaft GmbH Halle und die GWG Halle-Neustadt.

Mitarbeiter der beiden Unternehmen pflanzten Ende April, auf der Fläche entlang des Lüneburger Bogens symbolisch die ersten Stecklinge. Energiewälder, auch Kurzumtriebsplantagen genannt, sind Flächen, die mit schnell wachsenden Baumarten bepflanzt werden und kurzfristig große Mengen an Biomasse produzieren, die als regenerativer Energieträger zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Im Rahmen des Stadtumbaus soll erstmalig eine devastierte, d. h. zerstörte Flä-

che in dieser Form rekultiviert und zeitlich begrenzt genutzt werden.

Der städtische Entsorgungsbetrieb will zukünftig verstärkt Biomasse nutzen, um die energetische Verwertung anderer geeigneter Materialien noch effektiver zu gestalten. Für das kommunale Wohnungsunternehmen GWG Halle-Neustadt stellt die Errichtung eines derartigen Energiewaldes einen großen Neuwert dar, der für die zukünftige Gestaltung besonders von Flächen am Rande einer Großwohnsiedlung Bedeutung haben kann.

Die Stadtwirtschaft GmbH Halle und die GWG Halle-Neustadt haben deshalb vereinbart, ein solches Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Energiegewinnung, für das es bisher nur wenige praktische Erfahrungen gibt, im Rahmen des Stadtumbaus als Pilotprojekt umzusetzen.

## ALLTAG IM ZOOLOGISCHEN GARTEN HALLE

# Aufgeregter Schwanenpapa



Wachsam und ständig mit dem Kopf nickend umrundet Vater Koskorobaschwan die Insel, auf der die Schwanendame den Nachwuchs ausbrütet. Foto: R. Heinrich

Wer in diesen Tagen den halleischen Bergzoo besucht, kann gleich hinter dem Haus der Totenkopffischen Folgendes beobachten: Ein Koskorobaschwan schwimmt aufgeregt um die Affeninsel, nimmt Anlauf, stürzt in rasantem Tempo mit ausgebreiteten Flügeln und langgestrecktem Hals auf die Schaulustigen zu und versucht auch schon einmal, in einen Zeh zu zwickeln. Es macht fast den Eindruck, als wolle er die Neugierigen vertreiben...

Aha – der Schwanenmann ist allein. Wo aber steckt seine Partnerin? Hat sie Eier gelegt? Da, auf der Insel zwischen den Büschen ist ein weißes Federkleid zu sehen. Die Schwanendame brütet bereits. Deshalb ist also der Schwanenpapa so darum bedacht, das Revier für seine Familie zu sichern.

28 bis 32 Tage muss er sich gedulden. Aber noch vor Pfingsten können Zoobesucher dann die komplette Schwanenfamilie sehen.

Sechs Eier bebrütet die „Schwänin“ in diesem Jahr, wie **Petra Strecker** von den „Vogelleuten“ erzählt. Die Brutzeit beginnt erst, wenn alle Eier gelegt sind. Das erste holten sich in diesem

Jahr bereits Krähen. Um die restlichen zu retten, haben die Tierpfleger jeweils das gelegte Ei durch ein Gänsegipsei ersetzt. Das Gelege ist inzwischen gegen die echten ausgetauscht worden.

„Wenn die Jungen geschlüpft sind, müssen wir am Rasenhang einen kleinen Zaun aufstellen“, so die Tierpflegerin. Dies geschehe zum Schutz der Zoobesucher, aber auch der Flamingos auf der gegenüberliegenden Anlage vor dem zu dieser Zeit besonders aggressiven Schwan. „Er hat die Flamingos schon mal in eine Ecke zusammengedrückt, weil er sein Revier für die Familie ausbreiten wollte.“

Der Koskorobaschwan ist kleiner als die einheimischen Schwäne. Seine Heimat ist ursprünglich der Südzügel Südamerikas. Das zu den Entenvögeln zählende Tier wird bis zu 20 Jahre alt und wiegt etwa 3,5 kg. Bis zu sieben Eiern sorgen für entsprechenden Nachwuchs. Die Schwäne leben in einer Einehe. Charakteristisch für die Tiere ist, dass die Schwanenfrauen eine tiefere Stimme haben. Vielleicht können die Zoogäste dies demnächst einmal selbst „erhören“. **H. Staroske**

## Erstes Saaleschwimmen

Die Saale gehört am 22. Juli den Schwimmern, Triathleten, Freizeitsportlern, Saalefans und Aquajoggern. Die Sektion Triathlon des Universitätsportvereins USV-Halle e. V. veranstaltet am Sonntag, dem 22. Juli, 15 Uhr, unterhalb der Burg Giebichenstein das 1. Saaleschwimmen. OB Dagmar Szabados hat die Schirmherrschaft übernommen. Das Saaleschwimmen findet im Rahmen des Europäischen Flussbadetages Big Jump statt. Voranmeldungen sind bis zum 15. Juli möglich.

Kontakt: Klaus-Dieter Gerlang, Telefon: 0170/4196865, E-Mail: klaus-dieter.gerlang@gmx.de, Internet: www.kdgerlang.de  
Anmeldung: www.usv-tri.de

## Ballspiele für Kinder

Die Sektion Handball des USV Halle bietet Übungszeiten für sportinteressierte Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren an, die sich in verschiedenen Ballsportarten versuchen wollen. Jeden Dienstag (Beginn 15.15 Uhr) und jeden Donnerstag (Beginn 14.30 Uhr) wird in der Sporthalle der Sekundarschule August-Hermann-Francke trainiert.

Kontakt: Übungsleiter Dr. Werner, Telefon: 034601 55517, Geschäftsstelle des USV Halle, Telefon: 0345 6877086

## Neuzugänge bei den Saale Bulls

Kevin Kern (188cm, 85 kg), zweifacher Deutscher Juniorenmeister (2002/03, 2003/04), bisheriges Mitglied des Profi-Kaders des EHC Freiburg, rechts schießender Verteidiger, wird in der kommenden Saison die Saale Bulls verstärken. Weiterer, bereits erfahrener Neuzugang ist Falk Elzner (188cm, 85 kg), der seine Profi-Eishockey-Karriere 1994/95 in der 1. Liga Nord beim EHC Neuwied begann. Er war zuletzt bei den „Kelten“, dem Regionalligisten SVG Burgkirchen, als Verteidiger eingesetzt.

## OB Schirmherrin beim Chemiepokal

Vom 9. bis 13. Mai fand im Maritim-Hotel das 35. Internationale Boxturnier um den halleischen Chemiepokal 2007 statt.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados hatte die Schirmherrschaft über das ebenso traditionelle wie renommierte Sportevent übernommen und nahm am Freitag, dem 11. Mai, im Maritim-Hotel anlässlich dieser Events an einem Empfang teil.

Traditionell hatte die Schirmherrin den Pokal „Bester Boxer“ und die Erinnerungsplaketten der Stadt Halle für die Turniersieger gestiftet.

Am Sonnabend, dem 12. Mai, besuchte der Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport, Eberhard Doege, die Finalveranstaltung im Ballsaal des Maritim Hotels.

## Sportfest der Universität

Am Dienstag, dem 12. Juni, findet das Sportfest der Martin-Luther-Universität auf dem Sportplatz „Ziegelwiese“ statt.

Aus diesem Anlass ist ab 13 Uhr Dies academicus angesagt. 14 Uhr beginnen Spiele, Wettbewerbe und Turniere. Neben den Spielturnieren im Volleyball, Fußball, Basketball und Tennis gibt es viele attraktive Angebote für Studierende und Mitarbeiter der Universität zur sportlichen Betätigung oder zum Zuschauen.

Zu den Highlights zählen das Bungee-Trampolin und das Kulturprogramm ab 16 Uhr mit Vo-Dao-Vietnam, Jazztanz, Break, Akrobatik und Irisch Stepp und mit der Uni-Bigband.

Am Dienstagabend stehen Trabi-Wett-schießen und ein Sportlerball am Campus Weinberg auf dem Programm.

## HWG und Improvisationstheater „Kaltstart“

### Partnerschaftliches Miteinander

Die Stadt Halle und die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. schreiben seit 2002 jährlich den Preis „engagiert für halle“ aus. Prämiert werden ehrenamtliche Initiativen, Projekte oder Vereine, die in Halle aktiv sind und sich unter Einbeziehung Freiwilliger für die Bereicherung und Mitgestaltung der Stadt Halle stark machen. „Kaltstart“ e. V. gehörte 2006 zu den Preisträgern und erhielt eine einjährige Partnerschaft mit der HWG, der Halleischen Wohnungsgesellschaft mbH. Am Montag, dem 7. Mai 2007 wurde in diesem Rahmen der Kooperationsvertrag unterschrieben.

Am heutigen Mittwoch, dem 23. Mai, erfolgt die offizielle Einweihung des neu-

en Proberaumes in der Charlottenstraße 5. Dabei geben die „Kaltstart“-Akteure eine Probe ihres Improvisationstheaters und „machen den anwesenden Gästen nicht nur eine Szene“, wenn es heißt: „(Probe-)Bühne frei!“

Zu wesentlichen Punkten des Vertrages gehören seitens der HWG die Bereitstellung eines Proberaumes, die Vereins-Darstellung im HWG-Intranet sowie auf der HWG-Homepage und der HWG-Zeitung sowie Empfehlungen zur Sponsorengewinnung. „Kaltstart“ unterstützt die HWG im Gegenzug u. a. bei kulturellen Events und mit Freikarten für deren Mitarbeiter sowie der Nennung der HWG als Sponsor auf den Printprodukten des Vereins.

## Selbsthilfegruppen helfen, damit Menschen sich selbst helfen

### ...um selbstbestimmt zu leben

„SelbstBestimmtLeben Klippel-Feil-Syndrom Betroffener und Angehöriger“ e. V. ist ein eingetragener und bundesweit arbeitender Verein, der im Juni 2004 in Halle (Saale) gegründet wurde und auch hier seinen Sitz hat.

Es haben sich Betroffene, Angehörige und Interessierte aus dem ganzen Bundesgebiet zusammenschlossen, um gemeinsam für ihre Interessen zu kämpfen.

Das Klippel-Feil-Syndrom ist eine angeborene Fehlbildung der Halswirbelsäule. Dabei sind mehrere Halswirbel miteinander verschmolzen (Blockwirbelbildung). Mögliche weitere auftretende Fehlbildungen sind: Schulterblatthochstand, Skoliosen, Gesichtssymmetrie, Rippenanomalien, fehlgebildete Finger, Gaumenspalte, Zahnanlagestörungen, Nieren- und Harntraktanomalien, Herz- und Kreislaufstörungen, Taubheit, extreme Weitsichtigkeit u. a.

Das Klippel-Feil-Syndrom gehört zu den seltenen genetisch bedingten Erkrankungen, dass selten früh diagnostiziert wird und bei dem die Anlagestörungen oft zu spät erkannt werden. Ist es einmal diagnostiziert, haben Betroffene kaum Möglichkeiten sich über die Krankheit, sowie Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten zu informieren. Es fehlt an

medizinischer Betreuung und Fachkliniken. „Die Betroffenen sind die Spezialisten“, daher sind die Zielsetzungen des Vereins: Die Sensibilisierung von Ärzten, vor allem der Kinderärzte, damit eine frühe Diagnostik gewährleistet werden kann und die Aufklärung über Behandlungsmöglichkeiten verbessert wird.

Ein weiteres sehr wichtiges Ziel ist die gegenseitige Hilfestellung bei der Krankheitsbewältigung. Die Betroffenen möchten informieren und die Öffentlichkeit sensibilisieren. Gemeinsam kann mehr bewegt werden. Kinder und Jugendliche müssen eine bessere Chance auf frühzeitige Diagnostik sowie dauerhafte medizinische Begleitung erhalten. Oft können bei geringfügig Betroffenen durch Therapien in den ersten Lebensjahren dauerhafte Haltungs- und Gesundheitsschäden verhindert bzw. in Grenzen gehalten und gemindert werden. Das führt zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität und zur normalen Gestaltung des Alltags. Eine frühe Aufklärung ermöglicht einen selbstbewussten Umgang mit der Erkrankung im Alltag.

Kontakt: Annett Melzer, Ernst-Hermann-Meyer-Straße 22, 06124 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 6905563  
E-Mail: anemelzer@aol.com

## 15. Hallescher Sportabzeichentag am 8. Juni

# Geburtstag an der Robert-Koch-Straße

Wenn sich am Freitag, dem 8. Juni, erneut etwa 3000 Anhänger des Deutschen Sportabzeichens in der Robert-Koch-Straße treffen, wird die Stadt Halle einmal mehr bundesweit für Aufsehen sorgen.

Die sportliche Großveranstaltung – ein „Gemeinschaftsprodukt“ des Stadt- und Kreisportbundes Halle und des Kreisportbundes Saalkreis – steht unter der Schirmherrschaft von Sachsen-Anhalts „Sportministerin“ Dr. Gerlinde Kuppe, ist Landes-PR-Veranstaltung Sachsen-Anhalts und eine der zehn Stationen der Sportabzeichentour des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Letztere Auszeichnung erfährt der Hallesche Sportabzeichentag bereits zum vierten Mal.

Der DOSB würdigt damit die vielfältigen Initiativen der Veranstalter zur Erhöhung der Attraktivität des Deutschen

Sportabzeichens, so mit den Zusatzwettbewerben Team-Fit, Family-Fit, Handicap-Fit und Mini-Fit.

Während der Vormittag von 9 bis 13 Uhr den Grundschulen vorbehalten bleibt, steht der Nachmittag von 13 bis 19 Uhr allen Interessierten offen. Hier wird es diesmal mit dem „Robert“ für den ideenreichsten Auftritt von Vereinen auch erstmals einen Sportabzeichen-Oscar geben.

Ganztagig steht allen Teilnehmern die Fun-Arena zur Verfügung, die neben den Attraktionen der Power-Street-Tour des Landessportbundes Sachsen-Anhalt, ein Quarter-Trampolin und viele weitere Möglichkeiten Sport spielerisch zu erleben bietet.

Gastronomische Betreuung rundet das Bild eines Familien-Nachmittag ab.  
Internet: www.halsport.de / SSB-Events / Deutsches Sportabzeichen

# REISETIPPS

## Schwarzwald

Bequem geht's nicht  
**Schwarzwald „komplett“ 2 Wo ab 479,-**  
Wir holen Sie mit unserem Bus an der Haustür ab!  
Termine: 3.6./17.6./8.7./22.7./5.8./26.8./9.9.2007  
**Hochwald-Appartements \*\*\*\***  
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell  
Tel. (0 70 52) 9 29 30 www.hochwald-eppel.de

## Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.  
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €  
Frühst.- u. Abendbuffet: Hotel Mosella  
56869 BULLAY/Bahnstation • Tel. 0 65 42 /  
90 00 24 • Fax 90 00 25 • Kostenloses  
Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

## Bodensee

**Gemütl. Landgasthof**  
in herrl. Lage, ruhige Zimmer,  
zentr. gelegen, 6 km v. Bodensee,  
Ü/F ab 26,- EUR  
Tel. 0 77 71 / 38 67, Fax 6 31 42

## Rhein

**Apartment in 53557 Bad Hönningen**  
Balkon mit Rheinblick,  
2 Pers. 250,- EUR pro Wo.  
Kirschstein, Rheinallee 8  
Tel. & Fax 0 26 35 / 63 72

## Harz

**URLAUB IM HARZ!**  
IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL  
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot  
(Mittag möglich).  
Preis 186 EUR/ p. Pers.,  
alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah,  
Sonnenterr., kostenlose Abholung  
und Rückfahrt.  
Pension „Harzgruß“  
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

**Südharz/Bad Sachsa**  
5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massagen  
179,- € p.P.  
7 Tage, 6 ÜN/HP  
199,- € p.P.  
Inklusive: Kurtaxe, Schmerlbonus. Kein  
EZ-Zuschlag. Auf Wunsch Abholung  
Hotel-Pension Frohnau  
Waldsaumweg 19  
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535,  
Fax 536, www.sonnenharz.de

## Österreich

### Pauschalangebot Wandern am Attersee

Erleben Sie traumhafte Landschaften und einmalige Ausblicke von hohen Bergen auf die Seelandschaften der Ferienregion Attersee-Salzkammergut und entfliehen Sie mit jedem Schritt dem stressigen Alltag.

**Pauschale Wander-Package:**  
5x Übernachtung/Frühstück sowie Wandertipps-Broschüre, Attersee-Wanderkarte, Attersee-Schiffahrt Rundkurs zum Preis p.P. von 139 Euro im Privatzimmer, 169 Euro im \*\*\*-Hotel, 249 Euro im \*\*\*\*-Hotel.  
Buchungszeitraum: 30.4. - 6.7. und 3.9.-26.10.07

### Mehr Infos & Buchung bei:



**Tourismusverband Ferienregion Attersee-Salzkammergut**  
Nussdorferstraße 15  
A-4864 Attersee  
Tel.: 0043 7666 7719  
Fax: 0043 7666 7710-19  
E-Mail: roither@attersee.at  
Internet: www.attersee.at

## Ist meine Rente steuerpflichtig?

Die gesetzlichen Renten werden seit 2005 Schritt für Schritt höher besteuert. Eigentlich soll das Verfahren der Besteuerung der Renten über so genannte Rentenbezugsmitteilungen geregelt werden. Dieses Mitteilungsverfahren wird aber erst 2008 wirklich zur Verfügung stehen. So muss momentan jeder Rentner für sich klären, ob er steuerpflichtig ist. Steuerpflichtige Einkünfte aus 2005 müssen bis zum 31. Mai 2006 erklärt werden. Wer bis 2008 wartet, ob das Finanzamt sich auf Basis des Mitteilungsverfahrens meldet, muss gegebenenfalls für drei Jahre Steuern nachzahlen und dazu möglicherweise auch noch Säumniszuschläge und eine Vorauszahlung für 2008. Das kann zu bösen Überraschungen führen. Wer seine Einkünfte konkret auf eine etwaige Steuerpflicht hin analysieren will, kann sich an den Lohnsteuerhilfeverein wenden.

Die gesetzlichen Renten werden seit 2005 Schritt für Schritt höher besteuert. Eigentlich soll das Verfahren der Besteuerung der Renten über so genannte Rentenbezugsmitteilungen geregelt werden. Dieses Mitteilungsverfahren wird aber erst 2008 wirklich zur Verfügung stehen. So muss momentan jeder Rentner für sich klären, ob er steuerpflichtig ist. Steuerpflichtige Einkünfte aus 2005 müssen bis zum 31. Mai 2006 erklärt werden. Wer bis 2008 wartet, ob das Finanzamt sich auf Basis des Mitteilungsverfahrens meldet, muss gegebenenfalls für drei Jahre Steuern nachzahlen und dazu möglicherweise auch noch Säumniszuschläge und eine Vorauszahlung für 2008. Das kann zu bösen Überraschungen führen. Wer seine Einkünfte konkret auf eine etwaige Steuerpflicht hin analysieren will, kann sich an den Lohnsteuerhilfeverein wenden.

Dieser erstellt die Einkommensteuererklärung für Arbeitnehmer, Beamte und Rentner mit ausschließlichen Einkünften aus nichtselbstständiger Tätigkeit. Ebenfalls beraten sie Mitglieder bei Einkünften aus Vermietung, Spekulationsgeschäften und bei Kapitalerträgen, jedoch dürfen die Einnahmen hieraus insgesamt 9.000,- € bzw. bei Ehegatten 18.000,- € im Jahr nicht übersteigen.  
Die Autorin Anke Wiesel ist Beratungsstellenleiterin des Lohnsteuerhilfevereins AKTUELL e. V. in Halle/Saale und ist unter 0345/122 75 98 bzw. www.wiesel.aktuell-verein zu erreichen.

**Aktuell Lohnsteuerhilfeverein e.V.**  
Beratungsstelle:  
Turmstraße 130 · 06110 Halle/Saale  
Leiterin: Anke Wiesel · Tel. 0345 / 122 75 98  
www.wiesel.aktuell-verein.de  
Termine n. Vereinb., bei Bedarf Hausbesuche.  
Wir helfen im Rahmen einer Mitgliedschaft für einen sozial gestaffelten Mitgliedsbeitrag bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbstständiger Tätigkeit.

**Rentenbesteuerung**

- Einkommensteuererklärung
- Kapitalerträgen
- Kindergeld
- Vermietung- und Verpachtung
- Lohnsteuerermäßigung
- Veräußerungsgeschäften
- Riester-Rente

Bei Summe Einnahmen bis 9.000 € Einzel-/18.000 € Zusammenveranlagung

preiswert • schnell

**Kleintransporte & Containerdienst**

Telefon/Fax:  
(03 45) 4 44 51 31  
Fa. Hans-Joachim Schulze  
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

**Kirchliche Sozialstation**  
**Teutschenthal-Schochwitz e.V.**  
sowie das kirchliche Sozial- u. Pflegezentrum

wünscht ihren Patienten und deren Angehörigen,  
den Ärzten und Vertragspartnern  
ein frohes Pfingstfest.

**NEU ab 1.6.2007: 44 vollstationäre Pflegeplätze**  
06179 Bennstedt • Hallesche Straße 01 • Tel. (03 46 01) 3 27-0

06.22.001 S&G

**17.990 €\***

**Mercedes-Benz macht Deutschland sicherer.**

Der Vito WORKER jetzt günstiger - plus kostenloses Fahrsicherheitstraining.

► Mercedes-Benz lädt Sie ein zu mehr Sicherheit.

Mit besonders günstigen Preisen für den Vito wollen wir Sicherheitsinnovationen wie ABS, BAS, ESP®, EBV und ASR noch zahlreicher auf die Straße bringen. Mit dem Sondermodell Vito WORKER mit kompletter Arbeitsausstattung - oder dem Vito CHOICE für individuellere Ansprüche. Übrigens, die eigene Fahrsicherheitstraining können Sie mit einem kostenlosen Fahrsicherheitstraining auch gleich erhöhen. Am sichersten, Sie schauen gleich mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

\*Zzgl. Überführungskosten und der gesetzlichen MwSt.

Mercedes-Benz

**S&G**  
www.sug.de  
S&G Automobilgesellschaft mbH  
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
06193 Halle-Sennehitz, Carl-Benz-Str. 1, Telefon (0345) 5218-6  
06217 Merseburg, Henckelsstr. 1, Telefon (03461) 741-0  
06268 Querfurt, Obhäuser Weg 15, Telefon (03471) 919-0  
06526 Sangerhausen, Auenweg 1, Telefon (03464) 633-0  
06295 Lu. Eisleben, Magdeburger Str. 3, Telefon (03475) 6508-0



# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 24. Mai 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 10. April 2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Beschlussvorlage - Richtlinie für die Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) - Sportförderrichtlinie 4. Lesung  
Vorlage: IV/2006/06019
- 05 Anträge
- 05.1 Antrag des Stadtrates Tom Wolter - MitBürger - zur Errichtung einer Fahrradcrossstrecke  
Vorlage: IV/2007/06358
- 06 Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10. April 2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

**Andreas Hajek**  
Ausschussvorsitzender  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Eine nichtöffentliche Sondersitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb für Arbeitsförderung findet am **Freitag, 25. Mai 2007, 10 Uhr**, im Ratshof, Raum 334, Marktplatz 1, statt.

### Tagesordnung

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Vorlagen
- 03.1 Bestellung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung  
Vorlage: IV/2007/06492

**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin und  
Vors. des Betriebsausschusses  
\*\*\*

## Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 29. Mai 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.04.2007
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zu den Hochhäusern Riebeckplatz 6 und 10
- 04.2 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Prüfung der Einführung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen

tungen

- 05 Anregungen/Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 06.1 Vorstellung 4-Punkte-Programm für den Einzelhandel

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 24.04.2007
- 03 Anregungen/ Anfragen von Stadträten
- 04 Mitteilungen

**Milad El-Khalil**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Krankenhausausschuss

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) findet am **Dienstag, 29. Mai 2007, 15 Uhr**, im Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale), Zscherbener Straße 11, Raum E17, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des Krankenhausausschusses am 28. November 2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Information zum Jahresabschluss 31. Dezember 2006 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)
- 04.2 Information zur Pflegesatzverhandlung 2007 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)
- 04.3 Information zum Ergebnis 30. April 2007 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des Krankenhausausschusses am 28. November 2006 und zum Umlaufverfahren vom 3. April 2007
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 5. Juni 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 03.04.2007 und 26.04.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Umbau der Kinderfreundlichkeitsprüfung zur Familienverträglichkeitsprüfung - Kriterienkatalog
- 04.2 Informationsvorlage: Jahresbericht Netzwerk gegen Drogen
- 04.3 Prioritätenliste Schulbauförderung 2007-2013
- 05 Anträge
- 05.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

zur Benennung von Straßen, Plätzen und öffentlichen Einrichtungen

- 06 Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Information zum Stand des Umzuges des „Produktiven Lernens“ aus Radewell und zum geplanten Gebäudewechsel der Grundschule Radewell sowie zum Stand der laufenden Sanierungsmaßnahmen in der Grundschule Radewell
- 08.2 Information zum Stand - Aufnahme an weiterführenden Schulen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 03.04.2007
- 03 Anträge
- 04 Anfragen
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

**Dr. Annegret Bergner**  
Ausschussvorsitzende  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 6. Juni 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 02.05.2007
- 04 Präsentation der Analyse der Kulturwirtschaft vom 02.05.2007 durch die BMA
- 05 Vorlagen
- 05.1 Umbau der Kinderfreundlichkeitsprüfung zur Familienverträglichkeitsprüfung - Kriterienkatalog - Vorlage: IV/2007/06304
- 06 Wahl zweier Vertreter des Kulturausschusses in das Kuratorium Händel-Preis und einen Vertreter in den Programmbeirat Händel-Festspiele
- 07 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Beantwortung von Anfragen
- 10 Anregungen
- 11 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 02.05.2007
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Beantwortung von Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

**Prof. Ludwig Ehrler**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
\*\*\*

## Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 7. Juni 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 12.04.2007

- 04 Vorlagen
- 05 Anträge
- 05.1 Antrag des Stadtrates Dietmar Weihrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zum Baumschutz in Halle (Saale)
- 05.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur verkehrsrechtlichen Kennzeichnung des Marktplatzes als Fußgängerzone
- 06 Anfragen
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Vorstellung des Konzeptes des diesjährigen Weihnachtsmarktes
- 09 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 12.04.2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Mitteilungen
- 08 Anregungen

**Dietmar Weihrich**  
Ausschussvorsitzender  
**Eberhard Doege**  
Beigeordneter  
\*\*\*

## Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 7. Juni 2007, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt.  
Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 3. Mai 2007
- 04 Umsetzungsstand des Fachkonzeptes des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie hier: „Grundsätze einer proaktiven Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in der Stadt Halle (Saale)“
- 05 Vorlagen
- 05.1 Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen „Bündnis der Migrantenorganisationen“  
Vorlage: IV/2007/06393
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 3. Mai 2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 5. Mai 2000 des Hühnermanhattan, Ludwig-Wucherer-Straße 87, 06108 Halle  
Vorlage: IV/2007/06472
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

**Hanna Haupt**  
Ausschussvorsitzende  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 7. Juni 2007, 17 Uhr**, im Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 107, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Wahl eines Stellvertreters des Vorsitzenden des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 FB 66 - Vergabe von Planungsleistungen für Schnittstelle Riebeckplatz/Hauptbahnhof, Umgestaltung des Teilbereiches Ernst-Kamieth-Platz/ZOB  
Beauftragung der Planungsleistung hochbauliche Anlagen und Gestaltungselemente
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Johannes Krause**  
Ausschussvorsitzender  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

## Gewässer überwacht

Im Blick auf die Badesaison 2007 weist der Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen darauf hin, dass im Stadtgebiet Halle (Saale) neben den kommunalen Freibädern Solbad Saline und Nordbad auch die Gewässer Angersdorfer Teiche und Heidesee für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung stehen. Diese Badeeinrichtungen werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig überwacht. Das Schwimmen und Baden erfolgt unter Aufsicht.

In anderen Gewässern und Flussläufen erfolgt das Baden grundsätzlich auf eigene Gefahr und ohne Aufsicht.

## PARTNERSTADT AKTUELL

## Eingeladen aus Karlsruhe...

(ptr) Auch in diesem Jahr laden Karlsruher Touristiker die Hallenser zum Besuch der badischen Partnerstadt ein, mit der ihr Gemeinwesen an der Saale seit nunmehr zwei Jahrzehnten verbunden ist. Extra dafür haben sie das Arrangement „Sommer in Karlsruhe“ aufgelegt, das für die Wochenenden im Juli und August Gültigkeit hat und einen Preisknüller darstellt.

Andreas Schork vom Marktbereich Tourismus der KMK Karlsruher Messe- und Kongress GmbH: „Die ersten Anmeldungen liegen bereits vor. Ein Hallenser aus der Flutgasse möchte unsere Stadt kennenlernen und reist in Begleitung vom 3. bis 6. August. Bereits ab 20. Juli bekommen wir Besuch aus der Saturnstraße und dem Rockendorfer Weg in Halle.“

Zu den Leistungen für den „Sommer in Karlsruhe“ mit seinen bis zu drei Übernachtungen in gewählter Hotelkategorie, gehört u. a. die WelcomeCard. Sie beinhaltet freie Fahrt mit Bus und Straßenbahn, zahlreiche Vergünstigungen und das Info-Paket Karlsruhe. Bestellscheine liegen im Foyer des Ratshofes, im Technischen Ratshof, Hansering 15, bei der Tourist-Information am Marktplatz, in Geschäften am Alten Markt sowie in der Stadtbibliothek aus.

Ratschlag des erfahrenen Touristiklers Schork: „Schnell buchen! Bei Fragen: Service-Hotline 0721 3720 5383.“

## Nachruf

Am 1. April 2007 verstarb nach schwerer Krankheit unsere ehemalige Mitarbeiterin

## Doris Schneider

im Alter von 66 Jahren.

Doris Schneider war seit über 16 Jahren, bis zu ihrem Dienstaustritt im Dezember 2005, im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Sachbearbeiterin im Fachbereich Bürgerservice tätig. Sie wurde als gewissenhafte, zuverlässige, engagierte und freundliche Mitarbeiterin geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

**Simona König**  
Vors. Gesamtpersonalrat

## Nachruf

Am 27. April 2007 verstarb plötzlich und unerwartet unsere Mitarbeiterin

## Eva-Maria Frohne

im Alter von 58 Jahren.

Eva-Maria Frohne war während ihrer 15-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale), zuletzt im Fachbereich Organisation und Personalservice als Sachbearbeiterin, tätig. Die ihr übertragenen Aufgaben hat sie stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Sie wurde wegen ihres hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

**Simona König**  
Vors. Gesamtpersonalrat

# Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

## Ausschreibung nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-037/2007, Lose 1-7

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Sanierung Turnhalle: **Los 1 - Abbrucharbeiten:** ca. 195 m<sup>2</sup> Bodenbelag PVC; Sockelleisten; ca. 59 m<sup>2</sup> Parkettbelag; Türen - Fensterbänder ausbauen; ca. 25 m<sup>2</sup> Wandfliesen; ca. 100 m<sup>2</sup> Wände; ca. 291 m<sup>2</sup> Decke Metallpaneele; **Los 2 - Erd- und Entwässerungsarbeiten im Gebäude:** ca. 54 m<sup>3</sup> Bodenaushub; ca. 357 m<sup>2</sup> Bodenabtrag; ca. 68 m<sup>3</sup> Rohrgraben-aushub; **Los 3 - Maurer-, Putz-, Fliesen- und Trockenbauarbeiten:** ca. 400 m<sup>2</sup> Innenwände Porenbetonsteine; ca. 18 St. Öffnungen herstellen; Ringanker-Kernbohrungen; ca. 975 m<sup>2</sup> Innenwandputz; ca. 180 m<sup>2</sup> Wandfliesen; ca. 138 m<sup>2</sup> Bodenfliesen; Vorsatzschalen; Montage-wände (GK-Ständerwand); Kanäle; Verkofferungen; ca. 325 m<sup>2</sup> Unterhangdecken aus Gipskarton; **Los 4 - Beton-, Stahlbeton-, Betonwerkstein, Abdichten gegen Wasser und Estricharbeiten:** ca. 357 m<sup>2</sup> Bodenplatte; ca. 350 m<sup>2</sup> Feuchtigkeitsabdichtung; ca. 328 m<sup>2</sup> Zementestrich; **Los 5 - Tischler- und Beschlagsarbeiten, sanitäre Einrichtungsgenstände:** Brandschutztüren - Innentüren (rauchdicht); Stahlumfassungszargen; Stahl-Eckzargen; Fensterbänke; Schließanlage; **Los 6 - Heizung, Lüftung, Sanitär:** Demontage von 4 St. Sanitärtrakten incl. Verrohrung; Neuinstallation von 2 St. Sanitärtrakten bestehend aus 9 WC; 18 WT; 9 Duschen und ca. 600 m Wasser- und Abwasserleitung mit Isolierung sowie 2 Abluftanlagen für die Sanitärbereiche; **Los 7 - Elektroinstallation:** Demontage; Rückbau, Prüfung und Sicherung von Bestandsanlagen und Wiedereinbau nach erfolgtem bautechnischen Umbau; Demontage der vorhandenen Installation bei einer Fläche von ca. 400 m<sup>2</sup>, einschl. Entsorgung; Installation: Schalter, Taster, Steckdosen (über 1 Etage ca. 400 m<sup>2</sup>); Verlegesysteme; Brandschutzmaßnahmen; Kabel und Leitungen: ca. 2 000 m Kabel 3 x 1,5 mm<sup>2</sup> bis 5 x 25 mm<sup>2</sup>; ca. 150 m Schwachstromkabel; Beleuchtungsanlage: ca. 50 St. Anbauleuchten unterschiedl. Bestückung und Schutzart; ca. 15 St. EZB-Rettungszeichenleuchten; Schwachstromanlage; Telefonanschluss

**Ausführungsort:** Grundschule Südstadt, Mannheimer Straße 76, Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-040/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Bauarbeiten am Objekt Roter Turm - Los 6 - Sanierung des Turmschaftes: ca. 2 050 m<sup>2</sup> Fassadengerüst, Gerüstgruppe IV; 1 St. Treppenturm (Höhe ca. 41 m); 1 St. Bauaufzug zum Heben von Gütern und Personen (Tragkraft: 5 kN) bis 41 m Höhe; Sondergerüst im Bereich der Straßenbahnkurve; Schutzzeinhäusung der Rolandstatue; ca. 110 m Bauzaun mit 3 Toren; ca. 450 m<sup>2</sup> Schutz des Pflasters mit Geotextil und 12 cm Asphaltdecke; ca. 600 m<sup>2</sup> Innengerüste

**Ausführungsort:** Roter Turm, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-43/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Sandwechsel - Kindertagesstätten Bereich Neustadt: 260 m<sup>3</sup> Altsand entsorgen; 16 m<sup>3</sup> Fallschutzsand entsorgen; 260 m<sup>3</sup> Spielsand liefern und einbauen; 16 m<sup>3</sup>

Fallschutzsand liefern und einbauen; 69 m<sup>3</sup> Fallschutzkies liefern und einbauen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Kindertagesstätten Bereich Neustadt

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-44/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Sandwechsel - Kindertagesstätten Stadtgebiet: 344 m<sup>3</sup> Altsand entsorgen; 100 m<sup>3</sup> Fallschutzsand liefern und einbauen; 100 m<sup>3</sup> Fallschutzkies liefern und einbauen

**Ausführungsort:** Halle (Saale), Kindertagesstätten Stadtgebiet

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B(Z)-42/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Zeitvertragsarbeiten für Shredderarbeiten - Shreddern und Absieben von kompostierfähigem Material auf den Sammelplätzen des Fachbereiches 67/Grünflächen. Laden und Entsorgen von kompostierfähigem Material sowie Siebabfällen, Unrat und Schutt.

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B(Z)-41/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Zeitvertragsarbeiten Baumpflegearbeiten im Stadtgebiet von Halle, Einbau von Kronensicherungssystemen, Füllungen mit Absetztechniken, Stubben ausfräsen.

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

## Beschränkte Ausschreibung mit öffentl. Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B(Z)-41/2007

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Zeitvertragsarbeiten Baumpflegearbeiten im Stadtgebiet von Halle, Einbau von Kronensicherungssystemen, Füllungen mit Absetztechniken, Stubben ausfräsen.

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) (Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

## Ausschreibung nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** ZGM/BW 05/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Übernahme und Durchführung des Personenschutzes und der Objektbewachung, Ort der Leistung: Fachbereich Soziales, Südpromenade 30, Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 37 10/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Lieferung von 50 Paar Feuerwehr-Sicherheitsstiefeln nach EN 345-2 in Verbindung mit ISO 20345:2004. Die Leistung kann mit einer Option von je 50 Stück im IV. Quartal 2007 und im Jahr 2008 beauftragt werden. Ort der Lieferung: Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-43/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Sandwechsel - Kindertagesstätten Bereich Neustadt: 260 m<sup>3</sup> Altsand entsorgen; 16 m<sup>3</sup> Fallschutzsand entsorgen; 260 m<sup>3</sup> Spielsand liefern und einbauen; 16 m<sup>3</sup>

**Ausschreibungsnummer:** FB 37 17/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Lieferung von 100 Stück Feuerwehr-Einsatzhandschuhen nach EN 659:2003. Die Leistung kann mit einer Option von 100 Stück im IV. Quartal 2007 und von 200 Stück im Jahr 2008 beauftragt werden. Ort der Lieferung: Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67-B-44/2007

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Sandwechsel - Kindertagesstätten Stadtgebiet: 344 m<sup>3</sup> Altsand entsorgen; 100 m<sup>3</sup> Fallschutzsand liefern und einbauen; 100 m<sup>3</sup> Fallschutzkies liefern und einbauen

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

## Wochenmarkt 2008 gem. § 67 Abs. 1 GewO

Die Stadt Halle (Saale) veranstaltet im Zeitraum vom 02.01. bis 31.10.2008 einen Wochenmarkt gem. § 67 Abs. 1 der Gewerbeordnung auf der Grundlage der Marktordnung der Stadt Halle (Saale). Dieser Wochenmarkt wird nach Maßgabe des § 69 der Gewerbeordnung festgesetzt.

**Ort:** Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

**Verkaufszeiten:** Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr  
Samstag: 9 bis 14 Uhr

**Teilnehmerkreis:** Es werden insgesamt ca. 40 Standplätze auf dem Marktplatz mit folgenden Sortimenten vergeben:

1. Lebensmittel im Sinne des § 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-gesetzes mit Ausnahme alkoholischer Getränke,

2. selbstgewonnene Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, des Gemüse-, Obst- und Gartenbaus, der Geflügelzucht und Imkerei sowie der Jagd- und Fischerei (gemäß § 55a (1) 2 GewO),

3. rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme des größeren Viehs.

**Verkaufseinrichtungen:** Als Verkaufseinrichtungen werden zugelassen:

- Verkaufsfahrzeuge und Verkaufshänger nur, wenn aus hygienischen Gründen erforderlich

- Marktstände, bestehend aus eckigen Marktschirmen und Verkaufstische (als Marktschirme werden nur Einmaster-Zweimaster-Stecksystem zugelassen, die Marktstände sollten in einheitlicher Farbgebung rot-weiß/RAL-Farbe 3002 gestaltet werden)

Die Höhe der jeweiligen Gebühr richtet sich nach der Gebührensatzung der Stadt Halle (Saale) in der jeweils gültigen Fassung.

Bewerbungen sind schriftlich bis zum 30.06.2007 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Verspätet eingegangene oder unvollständige Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Das Auswahlermessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Wochenmarkt 2008 erfolgt nach dem in der Marktordnung festgeschriebenen Auswahlverfahren.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich:

- vorhandene Platzkapazität

- Attraktivität des Verkaufstandes und des Warenangebotes „bekannt und bewährt“

- Ausgewogenheit des Warenangebotes. Jede Bewerbung muss enthalten:

- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift

- Ablichtung der Gewerbeanmeldung/Gewerbeerlaubnis

- gültige steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung im Original

- Sortiment

- Angabe über Stromanschlüsse, Wasserbedarf

- Art des Verkaufstandes mit aktuellem Farbfoto

- Platzbedarf (Länge, Tiefe, Anbauten, Vorbauten; Bodenverankerungen sind nicht zugelassen)

- Nachweis einer aktuellen Trinkwasseruntersuchung gem. Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001 (BGBl. 2001 S. 959) - für Betreiber einer nicht ortsfesten Lebensmitteleinrichtung.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbung oder Zulassung zum Wochenmarkt in früheren Jahren begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder Zuweisung eines bestimmten Platzes.

Über die Zulassung der Bewerber entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch einen schriftlichen Bescheid.

Für jeden Bescheid (Zulassung, Ablehnung und Nachforderung von Unterlagen) werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Die Höhe der festzusetzenden Kosten ergibt sich aus § 13 i. V. m. Tarifnummer 7.1 der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) der Stadt Halle (Saale).

Vor dem 31.08.2007 werden keine Auskünfte über die Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Bei Nichtzulassung erfolgt eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen nur auf Antrag bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

**Stadt Halle (Saale)**

**Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit**

**Team Marktwesen**

\*\*\*

## Wochenmärkte 2008 mit erweitertem Sortiment über den im § 67 (1) GewO

Die Stadt Halle (Saale) veranstaltet im Jahr 2008 auf folgenden Plätzen Wochenmärkte mit erweitertem Sortiment über den im § 67 (1) GewO genannten Warenkreis hinaus auf der Grundlage der Marktordnung der Stadt Halle (Saale).

**Orte:** Wochenmarkt Halle-Neustadt mit 40 Standplätzen

Wochenmarkt Merseburger/Theodor-Neubauer-Straße mit 10 Standplätzen

Wochenmarkt Katowicer Straße mit 9 Standplätzen

Wochenmarkt Vogelweide mit 15 Standplätzen.

Diese Wochenmärkte werden nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

**Verkaufszeiten Sommer:** Montag-Freitag: 8 bis 18 Uhr  
Samstag: 8 bis 13 Uhr

**Verkaufszeiten Winter** Montag-Freitag: 9 bis 18 Uhr  
Samstag: 9 bis 12.30 Uhr

**Warenarten:** Warenarten für die Wochenmärkte mit erweitertem Sortiment über den im § 67 (1) GewO genannten Warenkreis hinaus sind gem. Marktordnung der Stadt Halle (Saale):

1. Haushaltswaren des täglichen Bedarfs

2. Toilettenartikel und Körperpflegemittel

3. Spielwaren

4. Schuh- und Lederwaren

5. Modeschmuck

6. Bücher und Schreibwaren

7. Musikkassetten und CDs

8. Kleingartenbedarf

9. Blumenpflegemittel und Blumenarrangements

10. Werkzeuge

11. Porzellan und Keramikwaren

12. Holzwaren

13. Glaswaren

14. Korbwaren

15. Textilien

**Verkaufseinrichtungen:** Als Verkaufseinrichtungen werden zugelassen:

- Verkaufsfahrzeuge und Verkaufshänger

- Marktstände, bestehend aus eckigen Marktschirmen und Verkaufstischen (als Marktschirme werden nur Einmaster-Zweimaster-Stecksystem zugelassen, die Marktstände sollten in einheitlicher Farbgebung rot-weiß/ RAL - Farbe 3002 gestaltet werden).

Die Höhe der jeweiligen Gebühr richtet sich nach der Gebührensatzung der Stadt Halle (Saale) in der jeweils gültigen Fassung.

Bewerbungen sind schriftlich bis zum 30.06.2007 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Team Marktwesen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) zu richten.

Maßgebend für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Verspätet eingegangene oder unvollständige Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Das Auswahlermessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Wochenmarkt 2008 erfolgt nach dem in der gegenwärtig gültigen Marktordnung festgeschriebenen Auswahlverfahren.

Jede Bewerbung muss enthalten:

- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift

- Ablichtung der Gewerbeanmeldung/Gewerbeerlaubnis

- gültige steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung im Original

- Sortiment

- Angabe über Stromanschlüsse

- Art des Verkaufstandes mit aktuellem Farbfoto

- Platzbedarf (Länge, Tiefe, Anbauten, Vorbauten; Bodenverankerungen sind nicht zugelassen)

- Nachweis einer aktuellen Trinkwasseruntersuchung gem. Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001 (BGBl. 2001 S. 959) - für Betreiber einer nicht ortsfesten Lebensmitteleinrichtung.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbung oder Zulassung zum Wochenmarkt in früheren Jahren begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder Zuweisung eines bestimmten Platzes.

Über die Zulassung der Bewerber entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch einen schriftlichen Bescheid.

Für jeden Bescheid (Zulassung, Ablehnung und Nachforderung von Unterlagen) werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Die Höhe der festzusetzenden Kosten ergibt sich aus § 13 i. V. m. Tarifnummer 7.1 der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) der Stadt Halle (Saale).

Vor dem 31.08.07 werden keine Auskünfte über die Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Bei Nichtzulassung erfolgt eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen nur auf Antrag bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

**Stadt Halle (Saale)**

**Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit**

**Team Marktwesen**

\*\*\*

## Ferienkurse!

Englisch aktiv: spielend die Sprache lernen!

• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen  
• Aufholen, Auffrischen, Aufbauen!

GRATIS-HOTLINE 0800 / 19 4 18 06  
[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr  
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c •  
im Neustadt-Centrum • 6900741  
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

Schülerhilfe!



TÜV  
NORD  
GRUPPE

**TÜV NORD**

Lutz Preußler, Regionalleiter  
TÜV NORD MOBILITÄT  
GmbH u. Co. KG

Region Halle  
Saalfelder Str. 33/34 • 06122 Halle  
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

## Der TÜV NORD Mobilität informiert: Tipps zum Wohnmobilumbau

Steuer und Versicherung

Für Wohnmobile, die folgende zusätzliche finanzrechtliche Anforderungen erfüllen, gibt es besondere Steuersätze, deren Betrag von der Schadstoffklasse und dem zulässigen Gesamtgewicht abhängig ist.

1. Die Bodenfläche des Wohnteils muss den überwiegenden Teil der gesamten Nutzfläche des Fahrzeugs einnehmen.

2. Im Bereich der Kochgelegenheit und der Spüle muss die Stehhöhe mindestens 170 cm betragen.

3. Der Kocher muss fest eingebaut sein.

Erfüllt ein Wohnmobil nur die zulassungsrechtlichen Anforderungen an Wohnmobile, wird es als Pkw und damit nach Hubraum und Schadstoffausstoß besteuert.

Nähere Informationen zu den Steuersätzen erhalten Sie über die Homepage des Bundesfinanzministeriums unter [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de) oder bei Ihrem zuständigen Finanzamt.

Versicherungstechnisch gibt es zwischen Pkw und Wohnmobilen, bedingt durch unterschiedliche Tarife und Schadensfreiheitsrabatt-Regelungen, erhebliche Unterschiede. Genaue Auskünfte hierüber bekommen Sie von Ihrer Versicherung.

**Auflastung und Anhängelasterhöhung**  
Für eine Auflastung bzw. Anhängelasterhöhung ist grundsätzlich eine Freigabe des Fahrzeugherstellers oder eines anerkannten Technischen Dienstes erforderlich. Die Summe der Achslasten ist kein ausreichendes Kriterium für eine mögliche Auflastung eines Fahrzeugs.

**Betriebserlaubnis**  
Der Umbau zum Wohnmobil macht eine Begutachtung durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen und die anschließende Korrektur des Fahrzeugscheins durch das

Straßenverkehrsamt erforderlich. Bei Fahrzeugen ohne ausreichende Mindestausstattung für Wohnmobile oder mit herausnehmbarer Wohn-einrichtung bleibt die ursprüngliche Fahrzeugart (z. B. Pkw, Lkw) erhalten.

**Tipp:** Wir empfehlen Ihnen, sich schon bei der Planung Ihres Wohnmobilumbaus mit einem TÜV-Sachverständigen in Verbindung zu setzen, um sicherheitstechnisch relevante Änderungen vorab abzusprechen. Eine TÜV-STATION in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.tuev-nord.de](http://www.tuev-nord.de) oder telefonisch über 0800 / 80 70 600.



# HÄNDEL-Festspiele 2007

31. Mai bis 10. Juni

seit 1922 in Georg Friedrich Händels Geburtsstadt Halle an der Saale  
**Triumph von Zeit und Wahrheit Mythos und Allegorie bei Händel**  
**Schirmherrin: Principessa Claudia Ruspoli**

## Aus dem Programm

### Donnerstag, 31. Mai

10.30, 14.00, 16.00 Uhr, auch vom 1. bis 3. und 5. bis 10. Juni, Bad Lauchstädt, Souvenierkasse unter der Kolonaden  
**Führung durch die Historischen Kuranlagen und das Goethe-Theater**  
mit Ausschank des Lauchstädter Heilbrunnens (Tickets: 5 €; Tel. Voranmeldung: 034635 782 28, Fax 034635 20083, email [besucher@goethe-theater.com](mailto:besucher@goethe-theater.com))

17.00 Uhr, Kuppelhalle im Hauptbahnhof  
**Musikalischer Bahnhofszauber**  
Konzert mit dem Akademischen Blechbläserquartett (Eintritt frei)

18.00 Uhr, Marktplatz, Händel-Denkmal  
**Feierstunde zu Ehren Georg Friedrich Händels**

19.00 Uhr, Georg-Friedrich-Händel-HALLE  
**Festakt und Festkonzert** (1)  
Internationales Solistenensemble  
Händelfestspielorchester der Staatskapelle Halle (auf historischen Instrumenten)  
Dirigent: Federico Maria Sardelli (Karten: 65, 50, 40, 30, 15 €)

### Freitag, 1. Juni

8.00 Uhr, Hallmarkt  
**Gartenräume** (2)  
Exkursion in den Wörlitzer Park (Weltkulturerbe der Unesco) und zum Schloss Oranienbaum (Karten: 65 €)

14.00 Uhr, auch 2. bis 9. Juni, Händel-Denkmal, Markt  
**Stadtführung „Halle-Luja – auf den Spuren Händels“**  
Spaziergang durch die histor. Altstadt zu ausgewählten Stätten des barocken Komponisten und Musikern in unserer Stadt mit Händel-Denkmal, Marktkirche, Händelhaus und Dom (Tickets: in der Tourist-Information zu 5,00 €, 3,00 € erm.)

16.00 Uhr, Händel-Haus  
**Die Musik Händels in frühen Notendruck und Abschriften**  
Kabinettsausstellung zum Themenjahr „Lese-welten – Historische Bibliotheken“ (Eintritt frei)

19.00 Uhr, Oper Halle (auch am 3., 8. Juni)  
**Ariodante** von G. F. Händel (4 / 17 / 40)  
Leitung: Federico Maria Sardelli, Inszenierung: Stephen Lawless, Ausstattung: Benoit Dugardyn, Händelfestspielorchester der Staatskapelle Halle (auf historischen Instrumenten), Festspielproduktion 2007 (Karten: 60, 45, 30 €)

19.00 Uhr, Neue Residenz Domplatz, Einlass 18.30 Uhr (auch am 2., 3., 8., 9. Juni)  
**(5 / 10 / 18 / 41 / 47)**  
**Das Gastmahl des Senesino**  
Ein barockes Hoffest in der Neuen Residenz zu Halle, Historisches Menü: **Firma Henke**, Halle, Co-Produktion: Kultur und Bildung 05 e. V. und Neue Residenz e. V. (Karten: 67 €)

21.00 Uhr, auch am 8. Juni, Tourist-Information  
**Ein Spaziergang für Nachtschwärmer**  
Mit dem singendem Nachtwächter Catch Bolder. Der Rundgang endet im Kühlen Brunnen und kann mit einem 3-Gänge Menü kulinarisch im Halleschen Brauhaus ausklingen (Karten in der Touristinformation zu 18,00 € mit Menü, 8,00 €)

### Samstag, 2. Juni

10.00 Uhr, Stadthaus am Markt  
**Wandlungen allegorisch-mythologischer Darstellung in der Malerei des 18. Jahrhunderts**  
Festvortrag: Prof. Dr. Wolfgang Schenkluhn, Halle (Eintritt frei)

11.00 Uhr, Marktschlösschen  
**Kennen Sie Kunst und Künstler im Händel-Viertel?**  
Stadtführung und Galeriebesuche in der Kleinen Ullrichstraße mit Händel-Haus, Dom und Galerie ZeitKunst mit Ingeborg Schulz, Stadtführerin (Führung frei)

11.00 und 13.30 Uhr, auch am 9. Juni, Stadthaus Marktplatz  
**Fahrt mit der historischen Straßenbahn**  
Die Stadtrundfahrt zum histor. Straßenbahndepot und wieder zurück (Tickets: in der Touristinformation zu 7,00 €, 5,00 € erm.)

14.00 Uhr, Eselsbrunnen am Alten Markt  
**„Wohl behütet...“**  
Ein Rundgang zur Frauengeschichte zwischen Moritztor und Leipziger Tor (Tickets: 4 € - vor Ort zahlbar)

15.00 Uhr, Franckesche Stiftungen  
**„Bücherwelten“. Die Bibliothek des 18. Jahrhunderts**  
Führung durch die Jahresausstellung (deutsch / englisch) (Eintritt: 3 € - vor Ort zahlbar)

15.00 Uhr, Thalia-Theater Halle  
**Kaiser, Tod & Teufel**  
**Konzert für die Familie** (7)  
Schauspieler: Schüler der Theatergruppe der Landesschule Pforta  
Puppenspieler: Frank Schenke, Dirigent: Hans Rotman, Staatskapelle Halle (Karten: 10 € Erwachsene, 5 € Kinder)

16.00, Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
**Wahlverwandtschaften** (8)  
Camerata Köln, Michael Schneider, Blockflöte, Traversflöte, Leitung (Karten 25 €)

19.00 Uhr, Georg-Friedrich-Händel-Halle  
**Riccardo I.** von G. F. Händel (9)  
Kammerorchester Basel, Dirigent: Paul Goodwin (Karten: 60, 45, 35, 25, 20 € - konzertante Aufführung)

20.00 Uhr, Glashalle, Händel-Haus  
**Orgelstunde mit Irénée Peyrot an der Johann-Gottlieb-Mauer-Orgel von 1770** (Eintritt frei)

20.00 Uhr, Franckesche Stiftungen, Lindenhof (auch am 4., 5. Juni und 3. Juni, 15.00 Uhr) (11 / 15 / 22 / 25)

**Anton Reiser** Uraufführung nach dem Roman von Karl Philipp Moritz  
Co-Produktion: Thalia Theater Halle und Franckesche Stiftungen. Veranstalter: Thalia Theater Halle (Karten: 14, 10 €)

21.00 Uhr, Händel-Haus (auch 4. Juni, 21.30 Uhr)  
**Händel in Rom**  
Filmdokumentation von Olaf Brühl, D 2006  
Produktion: Ventana-Film Berlin, im Auftrag von ZDF/3sat. Gespräch mit Olaf Brühl (Eintritt frei)

22.00 Uhr, Dom zu Halle  
**Electric Renaissance – Das Festival im Festival** (12)  
**Messiah – eine Orientierungprozession**  
Veranstalter: Kulturverein Methode 21 (Karten: 8 €, erm. 5 €)

### Sonntag, 3. Juni

10.00 Uhr, Marktkirche zu Halle  
**Festgottesdienst der Händel-Festspiele**  
10.00 Uhr, Petruskirche Kröllwitz, An der Petruskirche 3  
**Gottesdienst „Buxtehude 2007“**

11.00 Uhr, auch am 10. Juni, Tourist-Information  
**Halle – Bilder aus Sicht Lyonel Feininger**  
Ein Rundgang (Tickets: in der Touristinformation zu 6,00 €, 3,00 € erm. - ohne Eintritt Moritzburg)

15.00 Uhr, Konzerthalle Ulrichskirche  
**L'Allegro, il Penseroso ed il Moderato** von G. F. Händel (14)  
Landesjugendchor Sachsen-Anhalt, Hallesches Consort, Dirigent: Wolfgang Kupke (Karten: 20, 15, 10 €)

15.00 Uhr, auch am 10. Juni, Tourist-Information  
**„Halle klingt gut“** Ein Spaziergang mit dem Stadtmusicus Catch Bolder. (Tickets: in der Touristinformation zu 8,00 €, 5,00 € erm.)

16.00 Uhr, Kuppelhalle im Hauptbahnhof  
**Barocke Klänge im Hauptbahnhof**  
Konzert mit der Pfeifferstuhl-Music (Eintritt frei)

19.00 Uhr, Amtsgarten  
**Sonne, Mond und Sterne**  
Kinderchor und Jugendchor der Stadt Halle, Pfeifferstuhl Music Halle, Quadro vaganti Tanzgruppe „con fuoco“ (Eintritt frei)

### Montag, 4. Juni

18.30 Uhr, Glashalle, Händel-Haus  
**Orgelstunde mit Helmut Gleim an der Johann-Gottlieb-Mauer-Orgel von 1770** (Eintritt frei)

19.00 Uhr, Konzerthalle Ulrichskirche  
**Das jüngste Gericht**  
von Dietrich Buxtehude (19)  
La Capella Ducale, Musica Fiata Roland Wilson, Cornettino, Zink, Leitung (Karten: 30, 25, 20 €)

### Dienstag, 5. Juni

11.00 Uhr, Galerie am Domplatz  
**Penelope und die Freier**  
Die Kreidegrundzeichnungen im Spätwerk Karl Völkers  
Führung in der Galerie am Domplatz und im Kunstmuseum Moritzburg (Eintritt: 5 €, erm. 3 € - vor Ort zahlbar)

14.00 Uhr, Franckesche Stiftungen  
**Führung durch die Franckeschen Stiftungen und das Historische Waisenhaus** (deutsch / englisch) (Eintritt: 3 € - vor Ort zahlbar)

18.00 Uhr, Oper Halle  
Vortrag zu **Der antike Mythos von Apollo und Dafne**: Dr. Erik Dremel, MLU Halle-Wittenberg (Eintritt frei)

19.00 Uhr, Oper Halle (23)  
**Apollo e Dafne**: La terra è liberata HWV 122  
Venice Baroque Orchestra, Dirigent: Andrea Marcon (Karten: 40, 30, 25 €)

18.00 Uhr, Neue Residenz  
Vortrag zu **Musik am Hofe**: Dr. Uta Wald, Leipzig (Eintritt frei)

19.00 Uhr, Neue Residenz, Festsaal  
**„Musik am Hofe – die Neue Residenz zu Halle“** (24)  
**Hallesches Consort** (Karten: 35 €)

### Mittwoch, 6. Juni

14.00 Uhr, Göbelbrunnen  
**FrauenStadt(Ver)Führung – Ein Rundgang im Stadtzentrum**  
Ein Rundgang zur Frauengeschichte zwischen Moritztor und Leipziger Tor (Karten: 3 € - vor Ort zahlbar)

16.00 Uhr, Glashalle im Händel-Haus  
**Mythos und Allegorie in Metall**  
Vernissage mit dem Metall-Künstler Klaus-Dieter Urban, Merseburg  
Sonderausstellung bis 30. Juni (Eintritt frei)

19.00 Uhr, Händel-Haus  
**Recital mit Carole Cerasi**, Cembalo (26)  
(Karten: 20, 10 €)

19.00 Uhr, Franckesche Stiftungen  
**Vesper in San Marco** (27)  
Cantus Cölln, Concerto Palatino, Konrad Jung-hänel, Laute und Leitung (Karten: 30, 25 €)

19.00 Uhr, Oper Halle  
**Admeto** von G. F. Händel (28)  
Festspielproduktion 2006 der OPER HALLE und der Händel-Festspiele (Karten: 50, 40, 25 €)

20.00 Uhr, Stiftung Moritzburg, Unteres Gewölbe (auch am 7., 8., 9. Juni) (30 / 34 / 42 / 48)  
**Paradise Lost** von John Milton (1608-1674)  
Veranstalter: Thalia Theater Halle  
Bitte beachten Sie, das Untere Gewölbe ist nicht beheizt! (Karten: 14 €, 10 € erm.)

### Donnerstag, 7. Juni

**Führung durch die Kunst- und Naturalienkammer** (deutsch / englisch) (Eintritt: 3 € - vor Ort zahlbar)

16.00 Uhr, Franckesche Stiftungen  
**Führung durch die St. Georgskapelle und die Orthodoxe Hauskirche zum Heiligen Kreuz** (deutsch / englisch) (Eintritt: 3 € - vor Ort zahlbar)

19.00 Uhr, Händel-Haus  
**Konzert zum Workshop** (31)  
Carole Cerasi, Cembalo, und die Teilnehmer des Workshops musizieren (Karten: 20, 10 €)

18.30 Uhr, Neue Residenz, Arkaden  
Vortrag zu **Johann Rists Liederzyklus Galathea (Hamburg, 1646)**: Dr. Erik Dremel, MLU Halle-Wittenberg (Eintritt frei)

19.30 Uhr, Neue Residenz, Festsaal  
**Galathea** von Johann Schop (32)  
nach dem Liederzyklus von Johann Rist zum 400. Geburtstag  
Hamburger Ratsmusik (Karten: 30 €)

19.30 Uhr, Oper Halle  
**Jazz bei Händel mit dem Joachim Kühn Poison Trio** (33)

19.30 Uhr, Reichardt's Garten  
**Ein Fest im Musenparadies** (Eintritt frei)

19.30 Uhr, Schloss Teutschenthal  
**„Viva il Caro Sassone – Es lebe der verehrte Sachse!“**  
Quadrus - Ensemble für Alte Musik aus Köln (Karten: 16,00 € - vor Ort zahlbar, Reservierung Tel. +49/34601-3800, Fax 380135, Übernachtung im Schlosshotel möglich, 06179 Teutschenthal bei Halle, [hotel@schloss-teutschenthal.de](mailto:hotel@schloss-teutschenthal.de), [www.schloss-teutschenthal.de](http://www.schloss-teutschenthal.de))

20.30 Uhr, auch am 8. Juni, theatrale, Waisenhausring 2  
**Händels Comeback - Herbert, Horst und Heinz sind der Messias**  
Herbert: Philipp Otto, Horst: Simon van Parys, Heinz: Markus Schoenen  
Text / Musik: Philipp Otto, Simon van Parys, Markus Schoenen, Walter Kiesbauer & GEORG FRIEDRICH HÄNDEL  
Regie / Bühne: Philipp Otto, Simon van Parys, Markus Schoenen  
Musikalische Leitung: Walter Kiesbauer  
Produktionsleitung: Torsten Schaper

Eine Produktion der theatrale (Tickets: 11 €, erm. 7,50 € Euro, Kartentelefon: 0345 / 532 38 41)

**Freitag, 8. Juni 2007**  
8.45 Uhr, Hallmarkt  
**Himmelswege - Eine Archäo-astronomische Spurensuche** (35)  
Exkursion zum Sonnenobservatorium Goseck und zur Himmelskugel (Karten: 70 €)

11.00 bis 18.00 Uhr, auch am 9. und 10. Juni, Künstlerhaus 188  
**INTERMEZZO – Kunstmesse im Künstlerhaus 188**  
Zeitgenössische Kunst von Künstlern mit Künstlern zum Schauen und Kaufen  
Veranstalter: Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.  
(Eintritt: 3,00 €, ermäßigt 2,50 €, Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt)

11.00 Uhr, Händel-Haus  
**Recital mit Carole Cerasi**, Hammerklavier (36)  
(Karten: 20, 10 €)

14.00 Uhr, auch am 9. und 10. Juni, Haupttor Stadtgottesacker  
**„Die Kanzlerin Niemeyer und andere bemerkenswerte Hallenserinnen“**  
Ein Rundgang auf dem Stadtgottesacker (Tickets: 2,50 € - vor Ort zahlbar)

16.00 Uhr, Händel-Haus  
**„Der Kopf des Georg Friedrich Händel“** (37)  
aus Strandkonzerte mit Brandung (JUNG UND JUNG Verlag GmbH)  
Lesung: Wenn einer mit Worten Musik machen kann, dann ist es Gert Jonke. (Karten: 10 €)

19.00 Uhr, Dom zu Halle  
**„dein edles herz, der liebe thron!“** von Dietrich Buxtehude (39)  
Szenisches Konzert mit geistlicher Vokalmusik Lautten Compagny Berlin, Dirigent: Wolfgang Katschner, Inszenierung: André Bücken (Karten: 30, 25, 20 €)

19.30 Uhr, Villa del Vino, Ankerstr. 15  
**Händel und Wein**. Thomas Stein liest Stefan Zweigs „G. F. Händels Auferstehung“ (Tickets: 7,00 €, Reservierung Tel. 03 45 / 8 07 07 60 oder in der Villa direkt Di bis Fr 9.00 bis 18.00 Uhr)

20.00 - 0.00 Uhr  
**Orgelnacht**  
20.00 Uhr, Glashalle im Händel-Haus - 21.00 Uhr, Marktkirche zu Halle - 22.00 Uhr, Dom zu Halle - 23.00 Uhr, Konzerthalle Ulrichskirche (Eintritt frei)

### Samstag, 9. Juni

10.00 bis 19.00 Uhr, Gemeinde Zappendorf, Am Wehr 1-4  
**6. Händel-Wein-Blütenfest**  
10.00 Uhr Wanderung zum Händel-Weinberg, Treffpunkt Festwiese  
11.30 Uhr Die Region stellt sich vor!  
ab 14.00 Uhr Musikalische Unterhaltung (Eintritt frei)

14.30 Uhr, Händel-Haus Familienkonzert  
**„Als die Vögel singen lernten“** (43)  
Ensemble Märchenklang (Karten: 10 € Erwachsene, 5 € Kinder)

15.00 bis 18.00 Uhr  
**Händel-Haus-Fest für die ganze Familie**  
Papierwerkstatt – Instrumentenbau – mit Kathi: Plätzchen backen und verzieren  
Orgelführung für Kinder (16.30 Uhr)

14.30 Uhr, Goethe-Theater Bad Lauchstädt (auch am 10. Juni)  
**„Venus, Mars und Amor / Meine Seele sieht im Hören“** (44/ 50)

Werke von G. F. Händel, A. Scarlatti und Zeitgenossen  
Szenische Komposition von Anne Krickeberg für Musik, Poesie, Schauspiel und Tanz  
**ensemble variété musicale** (Karten: 45, 30, 20 €)

18.00 Uhr, Oper Halle  
Vortrag zu **Semele**: Dr. Erik Dremel, MLU Halle-Wittenberg (Eintritt frei)

19.00 Uhr, Oper Halle  
**Semele** von G. F. Händel (46)  
Händelfestspielchor am Händel-Haus Halle  
Händelfestspielorchester Halle  
Dirigent: Marcus Creed (Karten Tickets: 50, 40, 25 €)

20.00 / 20.30 / 21.00 Uhr  
**Singen in Halleschen Höfen**  
Moritzburghof - Dom zu Halle – Ausklang im Hof des Händel-Hauses (Eintritt frei)

21.00 Uhr, Galgenbergsschlucht  
**Bridges to Classics mit Feuerwerk** (49)  
Stargast: Paul Carrack, Gesamtleitung: Bernd Ruf (Karten: 30 €, gültig als Fahrkarte in der Tarifzone 210, 2 h vor und 2 h nach der Veranstaltung)

### Sonntag, 10. Juni

10.00 Uhr, Dom zu Halle  
**Festgottesdienst der Händel-Festspiele**  
10.00 Uhr, Wenzelkirche Lettin, Nordstraße  
**Gottesdienst „Buxtehude 2007“**

10.00 Uhr, Franckesche Stiftungen  
**Führung durch die Franckeschen Stiftungen, die Historische Bibliothek und das Waisenhaus** (deutsch / englisch) (Eintritt: 3 € - vor Ort zahlbar)

11.00 Uhr, Neue Residenz  
**„Das Schatz-Haus der Natur“**  
Kammermusik von G. F. Händel und Texte von B. H. Brockes  
Musiker des Händelfestspielorchesters Halle (Tickets: 35 €, über Konzertkasse neues theater)

11.00 Uhr, Händel-Haus Halle  
**FrauenZimmerGeschichte(n)**  
Erfahren und erleben Sie Alltagsgeschichte(n) weiblichen Wirkens. Ein geführter Rundgang in Kostümen. (Eintritt: 3,50 € - vor Ort zahlbar)

11.30 Uhr, Händel-Haus  
**Für Groß und Klein: Experimente zur Akustik** mit Führung durch die Musikinstrumentenausstellung  
Christiane Rieche, Kustodin (Eintritt frei, begrenzter Eintritt)

14.00 Uhr, Eingang Kunstmuseum Moritzburg  
**Traditionell - visionär - modern**  
Führung zum aktuellen Stand der Baumaßnahmen (Eintritt: 5 €, erm. 3 € - vor Ort zahlbar)

14.00 Uhr, Franckesche Stiftungen  
Vortrag zu **Il Trionfo**: Dr. Erik Dremel, MLU Halle-Wittenberg (Eintritt frei)

15.00 Uhr, Franckesche Stiftungen  
**Il Trionfo del Tempo e del Disinganno** von G. F. Händel (51)  
Academia Montes Regalis, Dirigent: Alessandro de Marchi (Karten: 30, 25 €)

15.00 Uhr, Künstlerhaus 188  
**Hofmusik im 188**  
Im Rahmen der Kunstmesse INTERMEZZO (Eintritt: 3,00 €, ermäßigt 2,50 €, Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt)

16.00 Uhr, Kirche St. Magdalenen, Langenbogen  
**Musik und Wein – Von Mitteleuropa in die Welt**  
**new gebew concertino**  
Leitung: Bernhard Prokein (Tickets: 20,00 € incl. Weinproben, Bustransfer - 15.00 Uhr ab Halle, Hallmarkt, Tickets nur über die Theater- & Konzertkasse im neuen theater und an der Abendkasse, Tel. 0345 / 20 50 222, [www.orgel-langenbogen.de](http://www.orgel-langenbogen.de))

16.30 Uhr, Händel-Haus  
**Musikinstrument und Mythologie - Instrumentale Klangfarbe als Allegorie**  
Führung: Christiane Rieche (Eintritt frei, begrenzter Eintritt)

21.00 Uhr, Galgenbergsschlucht  
**Abschlusskonzert mit Musikfeuerwerk** (53)  
Highlights von Händel  
Musikalische Gesamtleitung: **Denis Comtet** (Karten: 35 €, gültig als Fahrkarte in der Tarifzone 210, 2 h vor und 2 h nach der Veranstaltung)

- Änderungen vorbehalten -

**Informationen und Programm:**  
[www.haendelfestspiele.halle.de](http://www.haendelfestspiele.halle.de)

**Gästeservice und Kartenverkauf im Händel-Haus**  
**29. Mai bis 10. Juni 2007**  
**10.00 Uhr bis 18.00 Uhr**  
**Tel: +49 (0)3 45 - 50 09 04 44**

gefördert vom Land Sachsen-Anhalt

Veranstalter:



**HALLE Die Stadt**

# Flugplatz Altenburg-Nobitz

## Günstig nach England und Spanien

**LONDON** (Stansted)

**ALTBURG**

**BARCELONA** (Girona)

Flüge zum Aktionspreis ab **10,00 €** inkl. Steuern & Gebühren  
Verkehrlich bestmögliche

[www.flugplatz-altenburg.de](http://www.flugplatz-altenburg.de)  
[www.ryanair.de](http://www.ryanair.de)

Weiterhin kleine Preise!  
**POOL-CHEMIE**  
Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH  
Freilimfelder Str. 69 · Halle  
Tel. 03 45 / 5 60 81 04  
[www.pflanzenschutz-halle.de](http://www.pflanzenschutz-halle.de)

**Wir behaupten, keiner ist billiger!**  
Schmiedeeiserne Zäune und Tore in vielen Ausführungen und Farben.  
**Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!**  
Union Vertriebs GmbH, Kletzener Str. 10, 06386 Micheln  
Tel. 034973/21200, Fax 21294

**Fa. H. Deckert Kaminholzhandel**  
Verkaufe: Buche, Birke und Eiche  
Säge und spalte Ihr Holz auch vor Ort  
034600-25348 o. 0162-6405291

## Schlimmer Unfall oder schwere Krankheit - und dann? Lebenslange Sicherheit mit der Unfall-Kombirente

Zur Absicherung der finanziellen Folgen von Unfällen, Organbeeinträchtigungen, Verlust der Grundfähigkeiten sowie Pflegebedürftigkeit bietet AXA eine neue Versicherung an: die Unfall-Kombirente. Axel Schurath, Versicherungsfachwirt (IHK) erklärt die Vorteile dieses bislang einzigartigen Modells. Ist eine private Absicherung gegen die finanziellen Folgen von Invalidität, also schwerer, dauerhafter körperlicher und geistiger Beeinträchtigung, wirklich notwendig? Reicht in solchen Fällen nicht die staatliche Unterstützung aus? Nein, sie ist oft zu gering, um eine Basisexistenzsicherung zu ermöglichen. Bei einer Erwerbsunfähigkeit beispielsweise zahlt der Staat denjenigen, die nach 1961 geboren sind, nur eine Erwerbsminderungsrente. Die volle Rente - das sind derzeit durchschnittlich 756 Euro im Monat - bekommt nur, wer keine drei Stunden am Tag mehr arbeiten kann. In bestimmten Fällen greift sie außerdem gar nicht: Nichtberufstätige wie zum Beispiel Hausfrauen, erhalten im Falle eines Unfalls oder einer schweren Erkrankung weder Leistungen aus der gesetzlichen Unfallver-

sicherung noch eine staatliche Erwerbsminderungsrente. Auch Selbstständige sind über den Staat nicht abgesichert. Private Vorsorge ist also unverzichtbar. Leider werden die Möglichkeiten bislang nicht entsprechend genutzt. Beispielsweise hatten im Jahr 2005 lediglich 18,5 Prozent der deutschen Bevölkerung eine Berufsunfähigkeitsversicherung - also nicht einmal jeder Fünfte. Welchen Mehrwert bietet die neue Unfall-Kombirente? Eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist sicherlich eine gute Wahl einer privaten Absicherung. Allerdings ist sie nicht für jeden erschwinglich oder kann nicht im erforderlichen Umfang abgeschlossen werden. Die Unfall-Kombirente ist die Basisabsicherung für Personen zwischen 18 und 59 Jahren. Sie deckt gleich mehrere Risiken in einer Versicherung ab. Ganz gleich, ob jemand durch einen Unfall oder durch eine schwere Erkrankung beeinträchtigt wird, zum Beispiel durch einen Herzinfarkt oder einen Bandscheibenschaden - die Unfall-Kombirente macht diesbezüglich keine Unterschiede. Sie zahlt immer dann eine lebenslange Ren-

te, wenn eine schwere, dauerhafte Beeinträchtigung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten festgestellt wird. Der Leistungsanspruch bei schweren Krankheiten wird dabei anhand eindeutiger medizinischer Kriterien definiert. Für welche Personen eignet sich die Absicherung über die Unfall-Kombirente besonders? Junge Familienväter, die sich keine oder keine ausreichende Berufsunfähigkeitsversicherung leisten können, oder Nichtberufstätige wie Hausfrauen oder Männer erhalten mit der Unfall-Kombirente eine bezahlbare Basisabsicherung. Denn wenn der Ernstfall eintritt, müssen die Kosten für Haushaltsführung und Kinderbetreuung selbst aufgewendet werden. Um im Leistungsfall eine lebenslange monatliche Rente von 1.000 Euro zu erhalten, muss ein 28-jähriger Mann rund 20 Euro Beitrag im Monat zahlen. Die Höhe der Rente ist bei Vertragsabschluss zwischen monatlich 500 und 3.000 Euro frei wählbar. Als Ergänzung zur Berufsunfähigkeits-

Rente nach Unfällen oder schweren Krankheiten + Geld zurück

**Unfall-Kombirente - die Innovation auf dem deutschen Markt, die Ihr Geld\* garantiert zurückzahlt.**

**Jetzt NEU und nur von AXA!**

\* abzgl. Versicherungssteuer (z. Zt. 3,8%) und evtl. Ratenzahlungszuschläge

**AS AxelSchurath**  
Versicherungen Vorsorge Vermögen  
[www.axel-schurath.de](http://www.axel-schurath.de)  
Bernburger Str. 31 | 5220606

versicherung eignet sich die Unfall-Kombirente auch für diejenigen, für die aufgrund ihrer Tätigkeit ein Berufsunfähigkeitschutz nur gegen hohe Beiträge erhältlich ist, etwa Handwerker. Auch für Selbständige oder Existenzgründer ist die Unfall-Kombirente eine sinnvolle Ergänzung zur Berufsunfähigkeitsversicherung. Kontakt: AXA Generalvertretung Axel Schurath, Bernburger Str. 31, 06108 Halle, Tel. 0345/5220606, EMail: Axel.Schurath@axa.de, www.axel-schurath.de

**KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER**  
Halle + Saale/Leuna + Burgscheidungen + Merseburg-Querfurt

Wir führen für Sie durch:

- Hauptuntersuchung § 29 StVZO
- Abgasuntersuchung § 47a StVZO
- Änderungsmaßnahmen § 19 (3) StVZO

Käthe-Kalwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

**57 57 57**  
(03 45) [www.schadenzentrum.de](http://www.schadenzentrum.de)

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364  
Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle  
Delitzscher Str. 84

vertrauensvoll an Frau Pohle, Tel. 03461 / 342593  
\* 2 Zimmer, 06120 Halle, Salzbinsenweg, 56,52 qm mit Wohnküche und Südbalkon, saniert, 260 € KM zzgl. NK nach erfolgter Fassadensanierung. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

### 3-Zimmer-Wohnungen

\* 3 Zimmer, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40  
\* 3 Zimmer, 06128 Halle, Wohnen am Südstadtring, saniert, Küche und Bad mit Fenster, Südbalkon, ab 240 € KM zzgl. NK, Kontakt: Frau Kotschote - Tel. 290 2086  
\* 3 Zimmer, 06110 Halle, Wohnen im Grünen fast in der City, saniertes Altbau mit Wohnküche - E-Ecksteinstraße, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

Gartenstadt Merseburg - Nähe Südpark, 3-Zimmer-Wohnung, ca. 65 m², Küche und Bad mit Fenster, KM = 310,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Herrn Eitner, Tel. 03461 / 342583

### 4-Zimmer-Wohnungen

Merseburg - citynah und einkaufsgünstig, 4-Zimmer-Wohnung, ca. 69 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, MP nach Vereinbarung. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Pohle, Tel. 03461 / 342593  
\* 4 Zimmer, 06132 Halle, Am Hohen Ufer, freier Blick, Balkon, 65 qm, kinderfreundliches Umfeld, nur Anliegerverkehr, ca. 221,00 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40  
\* 4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Unstrutstraße 7, 69,77 qm, Personenaufzug, WG-geeignet, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 280,51 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207  
\* 4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Beyschlagstr. 17, 97 qm, 1. Obergeschoss, KM 413 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128  
\* 4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Wolfsbürger Straße 30, 64,78 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 274,66 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

### 5-Zimmer-Wohnungen

5-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Beyschlagstr. 14, 107 qm, 1. Obergeschoss, KM 557 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

**Innenstadt (Leipziger Straße) Bunasiedlung Seeben**

Köhler KG,  
M.-Brautzsch-Str. 14,  
06108 Halle  
Tel. 0345/2021551,  
Fax 2021552

### Sparen bei der Anschlussfinanzierung

Top-Konditionen der ING-DiBa und Beratung vor Ort:  
**Finanzierungsservice Wolfgang Pilecki**  
Celloweg 13, 06128 Halle  
Tel.: 0345/2903190  
[w.pilecki@bank-partner.de](mailto:w.pilecki@bank-partner.de)  
Ein Partner der  
**ING DiBa**

### Kaufobjekte

### Häuser

DHH in Teutschenthal für 140.000,00 € zu verkaufen, Wohnfläche ca. 130 m² auf 400 m² Grundstück, direkt vom Eigentümer, Tel. 0341 / 5628950

**Neu: Die AOK WAHLTARIFE** Entscheiden Sie selbst, wie viel Sie zahlen!

In Zukunft haben Sie als AOK-Versicherter ganz neue Möglichkeiten: Wenn Sie sich zum Beispiel für einen Selbstbehalttarif entscheiden, erhalten Sie Jahr für Jahr einen hohen Bonus von Ihrer Gesundheitskasse. Infos am Service-Telefon 0180 2 11 3366\* oder unter [www.aok.de](http://www.aok.de)

\* 6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom

## Take it easy!

Der Chevrolet Matiz easy zum Einstiegspreis.

3 Jahre Haftpflicht  
3 Jahre Vollkasko  
3 Jahre Garantie  
**ab 59,- € im Monat\***



**Nur für kurze Zeit!**

Der Matiz easy 08 5\*\* - 49kW/67PS, serienmäßig mit ABS, Fahrer- und Beifahrerairbag und Servolenkung.

**MUNDT**  
Göttinger Bogen ☎ 0345/55 49 00  
Am Bruchfeld 2 ☎ 0345/6 85 66 52  
Trothaer Straße 39 ☎ 0345/52 43 80  
[www.chevrolet.de](http://www.chevrolet.de) Chevrolet. Mein großes Plus.

**CHEVROLET**

\* Zum Beispiel Chevrolet Matiz easy 08 5. Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH. Einmalige Mietrückzahlung von 2.990,- Euro bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Leistung von 10.000 km/Jahr; zzgl. Übernahmekosten. \*\* Kraftstoffverbrauch (l/100km): kombiniert/benztrotz/außertrotz 4,8/6,2/6,3 CO2-Emissionen (g/km) kombiniert: 127.

# IMMOBILIEN

## Mietobjekte

### 1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Wippraer Weg 2, 33,60 qm, Personenaufzug, Badewanne, KM 170 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243  
1-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mark-Twain-Straße 1, 21,18 qm, Gewerbeobjekt, KM 86,62 EUR zzgl. NK, Christina Kubusch, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734248  
Merseburg - Wohnen im Zentrum, 1-Zimmer-Wohnung, ca. 24 m², teilweise Balkon, Dusche oder Badewanne, KM = 130,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 / 280140  
\* 1 Zimmer, 06120 Halle - Karpfenweg 18; Single-Wohnung für Jung & Alt; betreute Senioren-WG im Erdgeschoss; Studenten/ Azubis mit Sonderkonditionen; TV/Internet-Zugang vorhanden, Balkon, Lift, saniert, 31 qm, Kontakt: Frau Kotschote - Tel. 290 2086

### 2-Zimmer-Wohnungen

San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.  
2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Leibnizstr. 19, 63 qm, Erdgeschoss, KM 366 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229  
2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Zur Saale 65, 58,80 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 280,68 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243  
2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Balkweg 4, 35 qm, 2. Obergeschoss, KM 206 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128  
2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Beethovenstr. 10, 53 qm, Erdgeschoss,

KM 566 EUR zzgl. NK, Iris Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115  
2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Gerrodter Straße 3, 41,55 qm, Keller, Dusche, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 207,59 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

**Kleine 2-Zi-Whg.**  
47 qm Halle-Innenstadt, Geiststraße, ab 1. Juli zu vermieten, Miete 270,- Euro + NK.  
Tel. 0345-2021551 oder 0172-9566570

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Zeisigweg 1, 56 qm, 2. Obergeschoss, KM 190 EUR zzgl. NK, Iris Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115  
2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle, Frohe Zukunft, Dessauer Str. 172, 46 qm, 2. Obergeschoss, KM 257 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229  
Gartenstadt Merseburg - zentrale Lage und ruhig, 2-Zimmer-Wohnung, ca. 50 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 150,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 / 280140  
Merseburg - grüne Aussichten, 2-Zimmer-Wohnung, ca. 48 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 220,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich

**LEUWO** mbH  
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg  
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929  
[www.leuwo.de](http://www.leuwo.de); mail: [leuwo@ths.de](mailto:leuwo@ths.de)

vermietet in Halle:  
- Großbeerstr. 9, DG, 3 RWE mit 52,50 m²  
- Klepziger Str. 11, I. OG/links, 2 RWE mit 47,40 m²  
- Rossbachstr. 48 b, II. OG/links, 3 RWE mit 53,50 m²  
Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

## Meine erste eigene Wohnung



Sonnabend, den 26.05.2007 haben wir für Sie unser ServiceCenter Lutherstraße 79 von 10:00 - 14:00 Uhr geöffnet.

Bauverein Halle & Leuna eG · Hemingwaystr. 19 · 06126 Halle (Saale) · Tel. 0345 67340 · [www.bauverein-halle-leuna.de](http://www.bauverein-halle-leuna.de)

**BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG**

Hier sind Sie zu Hause

**In Halle - Neustadt:**  
2 RW, 58 m², Balkon, Badewanne, gefliestes Bad, Aufzug, Wippraer Weg 3, Miete: 273,15 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734243  
2 RW, 41,12 m², gefliestes Bad, Keller, ruhige und grüne Wohnlage, Cloppenburgstraße 4, Miete: 181,75 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734213  
**In Halle - Silberhöhe:**  
2 RW, 68,87 m², Balkon, Keller, Tageslichtbad mit Badewanne, Küche mit Fenster, Wittenberger Straße 25, Miete: 275,51 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 7807694  
Oder E-Mail an: [wohnen@bauverein-halle-leuna.de](mailto:wohnen@bauverein-halle-leuna.de)

## Doppelhaus-Schnäppchen

Wunderschöne, sofort beziehbare Doppelhaus-hälfte in ruhiger und gepflegter Lage mit Garten und Garage in

**TEUSCHENTHAL**

Grundstück: ca. 351 m²  
Wfl. ca. 132 m² / Bj. 1998  
(direkt vom Eigentümer)

**KP: 140.000,- EURO**  
Tel. 03 41 / 5 64 79 22

**Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52**